

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und Frauenwelt und Jugend einschließlich Beilage monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Ober- u. Niederrhein 3.00. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die halbpaltene Zeile mit 30 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinskonzessionen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 82.

Dresden, Donnerstag den 9. April 1914.

25. Jahrg.

## Der Waffengebrauch des Militärs.

### Die neue Vorschrift.

Am 23. Januar wurde im Reichstag zum zweiten Male über den Fall Javern interpelliert, nachdem die Freisprechung des Obersten v. Reuter durch das Kriegsgericht erfolgt war. Der Reichskanzler kam in seiner Antwort auf die sozialdemokratische und fortschrittliche Interpellation den schmerzlichen Reaktionsansichtungen weit entgegen. Er zeigte sich aber doch dazu verstehen, die Nachprüfung der militärischen Vorschriften über den Waffengebrauch des Militärs anzuführen.

Oberst v. Reuter hatte sich zur Verteidigung seiner waffenrechtlichen auf die Dienstvorschrift von 1890 berufen, die zurückgehend auf eine preussische Kabinettsorder von 1820, das Eingreifen des Militärs bei öffentlichen Unruhen ohne Aufforderung der Zivilbehörde gestattet, wenn die Zivilbehörde zu lange zögert in Fällen, wo ihre Kräfte nicht mehr ausreichen. Es stellte sich heraus, daß eine Dienstvorschrift für die preussische Armee erlassen war, die in vollkommenem Widerspruch zur preussischen Verfassung steht, deren Artikel 36 unabweislich befragt, daß die Mitwirkung der bewaffneten Macht von der Requisition der Zivilbehörde abhängig ist. Der Hinweis auf die verfassungswidrige Dienstvorschrift genügt dem Strafgericht, den Obersten v. Reuter freizusprechen, obgleich in Javern noch nicht einmal irgendwelcher Anlaß für die Anwendung jener verfassungswidrigen Vorschrift vorhanden gewesen ist. Um den Triumph der Soldateska und ihrer konterreitären Befürworter zu verbolksständigen, verzichtete man sogar darauf, gegen den Freispruch Verwahrung zu erheben und die höheren Gerichtsstufen anrufen. Andererseits konnte die Reichsregierung nicht umhin, dem Verlangen der Reaktion entgegenzutreten, daß die verfassungswidrige Dienstvorschrift unverändert bestehen bleiben solle. Die Angelegenheit und Unhaltbarkeit dieser Dienstvorschrift war allzu offensichtlich.

Von sozialdemokratischer und fortschrittlicher Seite wurde nunmehr gefordert, daß eine einheitliche gesetzliche Regelung des militärischen Waffengebrauchs für das ganze Reich herbeigeführt werden müsse, und zwar in der Richtung, daß das Recht der Zivilbehörde absolut hergestellt wird. Die sogenannte Reichsregierung aber hielt sich auf den kläglich partikularistischen Standpunkt, daß nicht das Reich diese Regelung vornehmen solle — dabei hätte ja auch der „demokratische Reichstag“ entscheidend mitzuwirken —, daß vielmehr der Reichstag den betreffenden Dienstvorschriften den Einzelstaaten bezugnehmend die militärischen Kontingenten überlassen bleiben soll. Die Mittel- und Reichsregierungen, Zentrum und Nationalliberale, vollzogen, wie auch sonst in der gesamten Javern-Affäre, in der Reichstagskommission den traurigsten Unwill. Sie lehnten die vorgeschlagene Regelung ab, sie verhinderten hiermit nicht nur die Schaffung einheitlichen Reichsrechts, sondern auch die Schaffung von unzweideutiger Klarheit in den militärischen Dienstvorschriften und von Sicherheit gegen Bandenverfassungen des Militärs.

Was ist das Ergebnis der Nachprüfung, die der Reichskanzler angeordnet und die das preussische Kriegsministerium auf eigene Faust durchgeführt hat? Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung gibt eine Kurzfassung der neu ausgearbeiteten Dienstvorschrift, nach welcher die kaiserliche Genehmigung gefunden hat. Es kommt in wesentlichen in Betracht der Abschnitt II, der von der Verwendung des Militärs zur Unterdrückung innerer Unruhen und zur Ausführung der Befehle handelt. Die betreffenden Bestimmungen werden nicht im Wortlaut, sondern nur in referierender Darstellung mitgeteilt. Das offizielle Wort lautet:

„In Abschnitt II ist der Grundgedanke an die Spitze gestellt, daß zunächst die Pflicht der Zivilbehörde ist, mit den in ihr gebotenen Mitteln die Unruhen innerer Unruhen in ihrem Entstehen zu unterdrücken und die Ruhe zu erhalten, und daß das Militär hierbei nicht mitzuwirken hat und nicht zur Verhinderung der Polizei gebraucht werden darf, da in diesen Fällen die Polizei stets eine einheitliche sein muß.“

Aus diesem Grunde ist weiterhin bestimmt, daß, wenn das Militär auf Grund der Zivilbehörde seine Hilfe anfordert, die Anordnung und Leitung der zu ergreifenden Maßnahmen allein auf den Militärbefehlshaber übergehen, bis die Ruhe wieder hergestellt ist, eine Bestimmung, die auch den Militärkonventionen entspricht.

Ein selbständiges Eingreifen des Militärs ist im Falle des Kriegs- und Belagerungszustandes sowie in Fällen des staatlichen Notstandes vorgelesen.

Die Bestimmungen über den Kriegs- und Belagerungszustand, die in Abschnitt III ausführlicher behandelt sind, gründen sich auf Artikel 68 der Reichsverfassung und das nach diesem Artikel für das Deutsche Reich (mit Ausnahme Bayerns) gültige preussische Gesetz über den Belagerungszustand vom 4. Juli 1851.

Beim staatlichen Notstand, in dem Militär auch ohne Belagerung der Zivilbehörde selbständig einschreiten darf, sind die Bestimmungen, wenn in Fällen dringender Gefahr für die öffentliche Sicherheit die Zivilbehörde infolge äußerer Umstände außerstande ist, die Aufrechterhaltung zu erlassen.“

Für diese Bestimmung war die Erwägung maßgebend, daß

auch in den Bundesstaaten, in denen gesetzlich das Eingreifen des Militärs zur Unterdrückung innerer Unruhen von einem Ersuchen der Zivilbehörde abhängig gemacht ist, das Vorhandensein einer Zivilbehörde und die Möglichkeit für sie, ein Eingreifen zu stellen, zur Erfüllung dieser gesetzlichen Bedingung notwendig ist, doch aber — wo diese Voraussetzung nicht erfüllt werden kann, weil die Zivilbehörde infolge äußerer Umstände außerstande ist, die Aufrechterhaltung zu erlassen — ein gelegentliches Hindernis für das selbständige Einschreiten des Militärs nicht besteht, sofern dies in Fällen dringender Gefahr für die öffentliche Sicherheit erforderlich ist.“

Die neue Fassung des entscheidend wichtigen Satzes ist ganz gemäß eine Verbesserung im Vergleich zu der früheren, die Kabinettsorder von 1820 gelegentlich wiederholenden Fassung. Diese vorwärtliche Order ist ausgetilgt. Das ist immerhin als ein Erfolg der großen Bewegung zu buchen, die nach den Geschehnissen von Javern durch das deutsche Volk ging. Es ist auch bezeichnend, daß die Streitpreußen bereits ihre Mißgunst bekunden. Die Kreuzzeitung erklärt, die neue Vorschrift bedeute einen Rückschritt gegenüber der bisher gültigen Instruktion. Wenn die Kreuzzeitung von Rückschritt spricht, so wird es wohl ein Fortschritt sein.

Die Verbesserung der Dienstinstruktion ist jedoch keineswegs hinreichend und durchaus nicht einwandfrei. Allerdings kann angenommen werden, daß sich Oberst v. Reuter auf diese neue Dienstordnung nicht hätte zur Entschuldigung berufen können. Aber die jetzige Vorschrift läßt doch auch wieder eine neue Befugnis der Zivilbehörde ein. Man will sich nicht mit der einfachen und klaren Bestimmung der preussischen Verfassung begnügen, man konträrriert die Fälle des staatlichen Notstandes. Das Militär soll selbständig, ohne Aufforderung der Zivilbehörde, gegen die Bevölkerung losgelassen werden, wenn die Zivilbehörde infolge äußerer Umstände außerstande ist, die Aufrechterhaltung zu erlassen. Diese Bestimmung könnte weniger bedenklich erscheinen, wenn ihre lokale Auffassung durch die Militärbehörde stets gesichert wäre. Aber militärische Herrenmenschen, für die schon bei so harmlosen Situationen wie in Javern „alle Jurisprudenz anhört“, können in etwaigen kritischen Situationen eine derartige Aufstellung mit spielender Leichtfertigkeit zu mißbräuchlichem Aufgebot der Bajonette und Schießensgewehre ausnutzen. Die neue Bestimmung ist eine bedenkliche Konzession an das echt preussische Scharfmachertum. Ist es doch auch bezeichnend, daß die süddeutschen Staaten abgelehnt haben, sich auf diesen neuen Bestimmungen mit Freigebung zu vereinigen. Sie leben mit Recht in diesen Bestimmungen eine Verschlechterung des bei ihnen geltenden Gesetzes, das das Recht der Zivilbehörde ohne zweideutige Ausfälle feststellt.

Die Kabinettsorder von 1820 ist fortgesetzt. Das ist erfreulich, das ist aber auch das allermindeste, was geschehen sollte. Aber neue nicht einwandfreie und den alten feindschaftlichen Javern fortsetzende Bestimmungen kommen zur Einführung. Das deutsche Volk muß erkennen, wie sehr es auf dem Posten sein muß, um die Militärgewalt auch nur einigermaßen zum Respekt vor Recht und Gesetz zu erziehen!

### Der Geltungsbereich der Vorschrift.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung teilt weiter mit: „Die vom Preussischen Kriegsministerium angefertigte Vorschrift hat für die unter Preussischer Hoheit stehenden Truppen und die in den Bundesstaaten bestehenden preussischen Unterlagen die Zustimmung der beteiligten Bundesstaaten und des Statthalters in Elsaß-Lothringen erhalten.“

Obwohl Bayern, Sachsen und Württemberg ihr Einverständnis damit erklärt, daß diese Vorschrift auf ihre in den Reichsländern stehenden Truppenteile Anwendung finde.“

Auf diese Weise wird für die in Elsaß-Lothringen stehenden Truppen Einheitlichkeit der Vorschriften erzielt. Es läuft dabei aber ein Stück Verprechtung unter. Ob das mit den Gesetzesbestimmungen der süddeutschen Staaten und mit den Elsaß-Lothringischen Verfassungsbestimmungen im Einklang steht, wird erst nach der Prüfung bedürfen.

### Bestimmungen.

#### Der Vorwärts bemerkt:

Es hat den Anschein, als ob die Vorschriften reichlich lauschausartig gefaßt und feinsinnig geeignet wären, Vorkommnisse in Javern zu verhindern.

Kennzeichnend für die ganze Art, wie bei und überhaupt Bestimmungen von größter Tragweite getroffen werden, daß denen die Wahrung der verfassungswidrigen Rechte des Volkes eine außerordentliche Rolle spielen, ist, daß das preussische Kriegsministerium ganz souverän auf Grund seiner Auslegung der in Frage kommenden Verfassungs- und Gesetzesbestimmungen

Das Dresdner Landgericht bestätigte die Strafverfügung gegen die Veranstalter der von der Polizei gesprengten Glasarbeiterversammlung im Hambrinus.

Der Elsaß-Lothringische Landtag ist vertagt worden.

Die albanische Regierung soll Rumänien um Vermittlung zwischen Albanien und Griechenland ersucht haben.

Auf San Domingo ist eine neue revolutionäre Bewegung ausgebrochen.

Die Besetzung des Volkes, der Reichstag, ist vollständig ausgefallen geblieben, obgleich doch die Wahrung der Volksehre die allerwichtigste Aufgabe einer wirklichen Volksvertretung wäre!

### Das Berliner Tageblatt sagt:

Es will uns im Wesentlichen an der offiziiellen Auffassung nicht scheitern, als ob künftig ein Konflikt zwischen Zivil und Militär ausgeschlossen wäre. Die Kabinettsorder von 1820 ist der Form nach präzisierter, aber ihr Geist ruht auch noch in der neuen Vorschrift.

### Auch die Germania (Z) äußert sich kritisch:

Aus dem Ueberblick, den die Norddeutsche Allgemeine Zeitung über den Inhalt der neuen Vorschrift gibt, scheint jedoch hervorzugehen, daß die bekannte Kabinettsorder von 1820, die im Falle Javern häufig erwähnt wurde, bei der Ausarbeitung der neuen Vorschrift als Muster und Leitfaden gedient, vielleicht sogar bei der Stabilisierung des „Militär-Hoheitsrechtes“ eine Verschärfung erfahren hat. Das zu beurteilen, muß der weiteren Prüfung nach Bekanntwerden des Wortlauts der neuen Verfügung vorbehalten bleiben.

### Schäffter urteilt die Postliche Zeitung:

Die Streitfrage, die an dem Fall Javern und die Kabinettsorder von 1820 anknüpft, scheint dagegen eine durchgreifende Klärung erfahren zu haben. Die neue Vorschrift, die sich ein Vergeben des Militärs wie auf dem Schachbrett von Javern nicht wiederholen kann. . . . Inwiefern dieser Schluß etwa durch den Wortlaut, wenn er vorliegt, eine Einschränkung erfährt, bleibt abzuwarten. Einsteifen wird von dem Eindruck haben, daß die Verhandlungen des Reichstages doch wirksamer gewesen sind, als es im jänlicher Zeit den Anschein hatte, und daß die preussische Militärverwaltung sich dem modernen, rechtsanschauungen der süddeutschen Regierungen in einem wesentlichen Punkt genähert hat.

### Die Kreuzzeitung (konf.) ist unbefriedigt:

„Weim „staatlichen Notstand“ bleibt die neue Vorschrift hinter der bisherigen Instruktion infolens zurück, als sie ein selbständiges Einschreiten des Militärs nur gestattet, wenn die Zivilbehörde infolge äußerer Umstände außerstande ist, die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe zu erlassen, während ein solches bisher auch gestattet war, wenn die Zivilbehörde nach der Ueberzeugung des Militärbefehlshabers mit dem Ansuchen um militärischen Beistand zu lange zögerte. Damit ist abermals eine Ziehung im staatlichen Organismus sumpfig präzisierter, deren Fehler in früheren Zeiten von verhängnisvoller Bedeutung werden kann. Die Gründe, aus denen man auf diese Ziehung verweist hat, sind uns zunächst nicht verständlich, und es fragt sich, ob die verantwortlichen Stellen in der Lage sein werden, darüber eine befriedigende Auskunft zu geben.“

## Ein Mutterkonsumverein.

Die sozialpolitisch interessanteste deutsche Konsumgenossenschaft ist zweifellos die Hamburger „Produktion“. Mit ihrer Gründung im Jahre 1898 wurde die Epoche einer modernen Konsumvereinsbewegung in Deutschland eingeleitet, die zielbewußt die Genossenschaft in den Dienst der sozialen Entfaltung stellt, die vor allem durch möglichst rasche und intensive Inangriffnahme der Eigenproduktion zu fördern sucht. Dabei ist die „Produktion“ von allen auf der gleichen Basis errichteten Konsumgenossenschaften diejenige geblieben, in der dieser Geist am reinsten und am reichsten sich entfaltet hat. Lassen wir die Einzelheiten der Genossenschaft, wie sie sich aus dem letzten Jahresberichten des Geschäftsbereichs ergeben, Revue passieren.

Das am 31. Dezember 1913 berendete Geschäftsjahr der Genossenschaft schloß mit einem Mitgliederbestand von 73 676, das sind 10 288 Mitglieder mehr als zu Beginn des Jahres vorher waren. Diese Mitglieder hatten Geschäftsanteile in Höhe von 1 102 884 M. angehäuft. Das ist aber nicht der einzige Beitrag, den die Mitglieder ihrer Genossenschaft anvertraut haben. In der vor allem der Konsum. Wenn der Geschäftsbericht voll erreicht ist, erhält das Mitglied zunächst auch noch keine Dividende ausgeschüttet, sondern die ihm zuzurechnende Rückvergütung wird einem persönlichen Kontofonds gutgeschrieben, bis dieser die Höhe von 100 M. erreicht hat. Von diesem Kontofond, der wie eine Spar-einlage verzinst wird, können die Mitglieder bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, in Todesfällen oder sonstigen Notfällen Abhebungen machen. Ende des Jahres 1913 hatten 30 063 Mitglieder einen Kontofonds von 1 100 183 M. angehäuft und 23 117 Mitglieder hatten im Laufe des Jahres Abhebungen in der Gesamthöhe von 284 817 M. gemacht. Besonders das letzte halbe Jahr brachte mit seiner zunehmenden Arbeitslosigkeit eine sehr Inangriffnahme des Kontofonds und zeigte den Segen dieser Einrichtung. Für Mitglieder, die noch keinen oder keinen Kontofonds mehr besitzen, besteht ein Waisenkontofonds, dem seit Beginn der Genossen-

schafft 19000 N. zugeführt wurden und aus dem im letzten Jahre 6082 N. Vorläufe gewährt wurden.

Das außerordentliche Vertrauen, das die Mitglieder der „Produktion“ ihrer Genossenschaft entgegenbringen, spricht sich auch in der regen Benutzung der Sparkasse aus. Ende 1913 bestanden 27150 Konten, auf die 9240602 N. eingezahlt waren. Eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern sind endlich am Wohnungsfonds beteiligt. Bekanntlich hat die „Produktion“ dem Bau von schönen, gesunden und preiswürdigen Wohnungen für ihre Mitglieder ihre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ende 1913 hatten 1297 Mitglieder auf Wohnungskonto Einzahlungen in Höhe von 128485 N. gemacht. Die „Produktion“ besitzt gegenwärtig 33 Grundstücke mit 80 Häusern und 882 Wohnungen. Der Gesamtwert aller Grundstücke stellt sich auf 7656102 N. Um ein friedliches und genossenschaftliches Verhältnis der Bewohner untereinander zu pflegen, ist den den Mietern der größeren Genossenschaftsgrundstücke eine „Vereinigung für gesellschaftliche Hauspflege“ geschaffen worden, die auch durch Vorträge und durch das gemeinschaftliche Einkufen von Gegenständen, die zur Schmückung des Heimats dienen, das genossenschaftliche Prinzip pflegt.

Eine weit größere Bedeutung kommt dem Mitgliederamt zu, dessen Arbeitsgebiet die Propaganda ist. Der Werbeapparat der „Produktion“ umfaßt circa 3000 Personen. Er besteht aus einem Sekretär, Beirat, Vorstand, dem Gesamtmittgliederausschuß, den Vertrauensleuten und den Mitarbeiterinnen. Zur Erleichterung für die Mitarbeiter ist für die Funktionäre ein „Handbuch für die Kassation“ herausgegeben worden. Die Arbeiten dieser Organisation werden unterstützt durch den Bildungsverein, dem im letzten Jahre 20600 N. überwiesen wurden und der vor allem der Verbreitung der Genossenschaftspraxis dient.

Wir kommen nun zu dem eigentlichen Geschäftsbericht. Bekanntlich mußte im Jahre 1911 der Geschäftsbetrieb der „Produktion“, um einer ungerechten Besteuerung zu entgehen, an eine Handelsgesellschaft „Produktion“ übertragen werden. Diese Gesellschaft, die natürlich in enger Verbindung mit der Genossenschaft steht, hatte im letzten Jahre einen Umsatz von 23886908 Mark. Dieser Umsatz wurde in 182 Läden erzielt, von denen 11 im Laufe des Jahres neu eröffnet wurden. Davon waren 101 gewöhnliche Verkaufsläden, 19 Schindlerläden, 45 Provianden, 2 Gemüseläden und 5 Fischläden. Dazu kommt ein Kohlenlager in Bergedorf. Der Durchschnittsumsatz pro Mitglied betrug 311 N. (gegen 306 N. im Vorjahre), der pro tausend Mitglied 474 N. Leider waren immer noch 24 Prozent der Mitglieder Nichtkäufer.

Die „Produktion“ besitzt ganz mit den modernsten technischen Einrichtungen versehenen Bäckereien, in denen sie im letzten Jahre einen Umsatz von 2946209 N. (= 12,5 Prozent des Gesamtumsatzes) erzielte. Sie stellt hier außer Brot und Brötchen auch Kuchen und andere Backwaren her. Beschäftigt werden in diesem Betrieb 155 Personen. Eine weit größere Rolle im Haushalt der Genossenschaft spielt die Schlächterei, in der allein 25540 Schweine, 3619 Rinder, 4218 Hühner und 2901 Hammel ihr Leben lassen mußten, die aber auch ausländisches Fleisch bearbeitete. Diese Betriebsabteilung erzielte einen Umsatz von 7819471 N.; die Zahl der beschäftigten Personen betrug 267. In der Zeit der großen Fleischsteuerung leistet die Schlächterei den Mitgliedern der Genossenschaft, ja über diese hinaus der Gesamtbewohner der Stadt durch ihre preisregulierende Wirkung große Dienste.

Die „Produktion“ besitzt außerdem noch an Eigenbetrieben eine Mineralwasseranlage, eine Stoffschleiferei, eine Schrotmühle, ein Schleifwerk, ein an Nebenbetrieben eine Tischlerei, eine Klempnerei, eine Schmiede und eine Montagerwerkstatt. Als neuer Betriebszweig ist im Jahre 1912 die Wirtschaft eines eigenen Gutes, „Schwanheide“, hinzugekommen. Es ist dies der erste Versuch in Deutschland, die konsumgenossenschaftliche Eigenproduktion im größeren Maßstab auch auf die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte auszuweiten. Das 896 Morgen große Gut wurde für den Preis von 560000 N. erworben, ist aber inzwischen durch die Errichtung von besseren Arbeiterwohnhäusern und landwirtschaftlichen Gebäuden im Werte gestiegen. Es wird auf dem Gute Getreide gebaut und Viehhaltung betrieben. Außerdem ist eine Brennerei vorhanden, die im Berichtsjahre 32240 Liter Mohlspritus lieferte. Eine am Bahnhof Schwanheide gelegene Molkerei, die mit einer Anzahl von Landwirten aus der Umgebung im Vertragsverhältnis steht, konnte 292000 Liter Milch verarbeiten, von denen 671406 Liter nach Hamburg zum Verkauf gingen, während der Rest in Butter und Käse verwandelt wurde.

Am Schluß des Jahres 1913 waren in der Handelsgesellschaft „Produktion“ 1313 Personen tätig, die rund 2 Millionen Mark Gehalt bezogen. Sämtliche Angestellten arbeiten unter tatsächlichen Arbeitsbedingungen und erhalten im Sommer Ferien. Für die Beweise sozialer Fürsorge für diese Angestellten (Versicherungen usw.) wurden im letzten Jahre 237668 N. aufgewandt, das sind 12 Prozent des Rohsumme und 1 Prozent des Umsatzes.

Die „Produktion“ kann also für sich den Ehrentitel in Anspruch nehmen, daß sie ihre sozialen Pflichten nicht nur gegen ihre Mitglieder, sondern auch gegen ihre Angestellten im reichsten Maße erfüllt und damit der gesamten deutschen Genossenschaftsbewegung als nachzueiferndes Vorbild dorthin.

### Die Vergewaltigung der Dualas.

Gegenwärtig hält sich in Berlin als Abgesandter des Dualaholkes ein Sekretär des Herrn Veil, ein Herr Tin auf. Ein Mitarbeiter des Berliner Tageblattes hat mit diesem Herrn Tin eine Unterredung gehabt, in der ihm dieser schilderte, in welche Notlage die Dualaner durch das Vorgehen der deutschen Verwaltung gegen sie geraten.

Unter letzterem Veil, der unmittelbar am Werke an der Wändung des Kamerunflusses liegt und etwa 900 Sektar umfaßt, sitzt etwa 25000 Dualaner und 400 Europäer. Ich darf wohl, daß ja auch allgemein bekannt ist, behaupten, daß unser Stamm zu den intelligentesten der Negerländer gehört und eine reiche Kultur besitzt. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Ackerbau und Handel. Viele meiner Stammesangehörigen sind in besseren Stellungen bei der Regierung oder in den Handelshäusern der Europäer angestellt. Zu den niederen Arbeiten und zur Dienerschaft werden fast nur andere Neger herangezogen. Nun liegen unsere Farmen so, daß wir sie fast nur mit dem Ross erzielen können. Ebenso ist uns die Ausbildung des Handels nur möglich, wenn uns die Flußläufe zur Verfügung stehen. Wir haben im Jahre 1914 einen Vertrag mit der Regierung geschlossen, daß die Sekte, die wir bewohnen, uns für einige Jahre zum Eigentum stellen soll, wir glauben und man auch für einige Jahre sicher. Da nun das Enteignungsverfahren, auf Grund dessen uns das Land aus Gründen des öffentlichen Wohls enteignet werden soll. Das Territorium, das man uns anbietet, liegt 2 bis 3 Kilometer von der Sekte entfernt, mitten in einem sumpfigen Gebiet, das keiner Kultur fähig ist. Es soll auch gar nicht von uns kultiviert werden, sondern es wird uns ausdrücklich zum „Wohnen“ angewiesen und ist auch viel kleiner als der

letzte Besitz. Wenn wir nun wirklich gezwungen werden, jenes Land zu verlassen, so ist das gleichbedeutend mit unserem vollständigen Untergang. Angehörigen von den Flußläufen, den einzigen Verkehrsadern, sind wir gezwungen, den Handel auszugeben, und unsere Farmen, auf denen zum größten Teil Nahrung gebaut wird, zu verkaufen. Selbstverständlich können wir das Land nur an die Regierung, d. h. an die Europäer verkaufen, und da die Preise dem Regieramtmann bestimmt werden, dürfen wir wohl kaum den wahren Wert der Grundstücke erzielen. Aber selbst, wenn dies der Fall wäre, was sollen wir mit dem Gelde anfangen? Am dem Orte, wohin wir vertrieben werden sollen, können wir keinen Beruf ergreifen. Ackerbau, Handel, Gewerbe, Industrie können dort nicht getrieben werden. Denn die Auswanderungserlaubnis wird die Regierung nie gewähren, denn die verlassenen Gegenden liegen blieben und unser Geld verfaulen, indem wir alles, was wir zum Leben brauchen, von den ausländischen Händlern kaufen. Lange wird aber das Geld nicht anhalten und was soll dann geschehen? Wir müssen entweder zurande gehen oder auf unserem früheren Besitz als Arbeiter in die Dienste der Europäer treten. Um dies möglich zu machen, müssen aber die Reichen doch wieder Wohnhäuser für die Schwarzen bauen; denn es ist ausgeschlossen, daß die Schwarzen täglich den Weg aus ihrem Territorium zu ihren Arbeitstätten zurücklegen. Damit aber — mit der Errichtung der Wohnhäuser — werde derselbe Zustand geschaffen wie jetzt, d. h. Europäer und Neger werden wieder nahe aneinander wohnen, nur mit dem Unterschiede, daß, während wir früher als selbständige Ackerbauer, Händler, Handwerker oder Händler betriebl waren, mit der Kultur fortzuschreiten, wir dann eben nur in voller Abhängigkeit von den Europäern, die unser Land und unser Geld bereits in Besitz genommen haben, zu Tagelöhnern herabgelassen sind, denen die Möglichkeit einer weiteren Kulturentwicklung für einige Zeit genommen wurde. Und es fragt sich auch noch, ob wir überhaupt Arbeit finden. Wenn ein Arbeiter in gerade in Europa kein Mangel. Bei den für uns hohen Arbeitslöhnen, 12 bis 15 N. pro Woche und volle Verpflegung, können jederzeit Neger anderer Stämme leicht herangezogen werden. Wird also diese Verdrängung unseres Stammes Gesetz, so bedeutet das den vollständigen Ruin des Stammes.“

Die Schilderungen des Herrn Tin zeigen aufs neue, daß das Verhalten der Verwaltung einfach skandalös ist. Ein verhältnismäßig kulturell hochstehender Regieramt, der auch der deutschen Verwaltung gute Dienste leisten und zur Debung des Landes beitragen kann, wird einfach ruiniert. Und so etwas nennt sich dann deutsche Kulturarbeit.

### Arbeiterjugend — schlaf!

Eine Aktion gegen das Erwachen der Arbeiterjugend unternahm am Dienstagabend, dem glorreichen Königsberger Weibtag folgend, die Polizei von Lübbenberg bei Berlin. Dort sollte in einer vom Kreisjugendausschuß einberufenen Versammlung Genosse Dr. Freitheid über das Thema sprechen: „Arbeiterjugend erwache!“ Um dieses Erwachen der Arbeiterjugend zu verhindern, erschien ein Polizeileutnant im Saale und erklärte — in dem Augenblick, in dem der Referent das Wort erhielt — die Behörde siehe auf dem Standpunkt, daß die Versammlung politisch sei. Die anwesenden Jugendlichen mühten den Saal verlassen. Hierauf verlangte der Vorhänger die Versammlung, und er sowohl wie der Referent galten dem Beamten die bestimmte Erklärung ab, daß jede Erörterung politischer Angelegenheiten vermieiden werden sollte. Der Leutnant antwortete darauf mit der ungeschliffenen Drohung, er werde das Lokal gewaltsam räumen lassen, und der Vorhänger ließ sich genötigt, die Versammlung zu schließen. Der zweite Akt spielte sich dann ganz nach Königsberger Muster ab. Ein Teil der Jugendlichen begab sich in eine nahegelegene Wirtschaft, wo gelungen und bekannert werden sollte. Die Polizei drang ein und räumte ohne weiteres das Lokal.

Die Abneigung der Polizei gegen das Erwachen der Arbeiterjugend ist begreiflich. Dieses Erwachen wird aber nicht dadurch verhindert werden, daß den preussischen Staatsangehörigen schon vor ihrem 18. Jahre die Erkenntnis der Schandheiten des preussischen Polizeistaates eingeprägt wird. Schließlich würden die jungen Leute auch nach ihrem achtzehnten Jahr noch rechtzeitig genug erfahren, daß die Geleise in Breußen nur dazu da sind, um von der Polizei übertreten zu werden.

Dem Vorgehen der Polizei in Königsberg, Lübbenberg und andernorts fehlt jede geistliche Handhabe. Das Reichsvereinsgesetz von 1908 gibt der Polizei das Recht, die Versammlungen nichtangemeldeter politischer Versammlungen sowie die in politischen Versammlungen anwesenden Jugendlichen mit einer Geldstrafe zu belegen. Es gibt ihr aber nicht das Recht, Zusammenkünfte von Jugendlichen gewaltsam auseinander zu jagen und dieses gewalttätige Vorgehen auf die beweislose Behauptung zu stützen, es habe sich um eine politische Versammlung gehandelt.

Als mildernden Umstand kann man für die Polizei allerdings die Tatsache ins Treffen führen, daß das Reichsvereinsgesetz unfinnig und unausführbar ist. Es ist unfinnig, weil es ein Unfinn ist, Jugendlichen für das Ansehen politischer Ausführungen zu bestrafen — wo doch die Jugendlichen überhaupt nicht erlahnen sollen, was Politik ist. Es ist unausführbar, weil weder die Jugendlichen noch die Polizeibeamten wissen, wo das unpolitische Gebiet aufhört und wo das politische beginnt. Ueber diese heikle Frage der Begriffsbestimmung gehen ja selbst die Meinungen der Professoren weit auseinander.

Die Polizei sucht sich nun zu helfen, indem sie das unbrandbare Geleis mit dem Sabel beiseite schiebt und einfach nach Gutdünken verfährt. Das darf sie aber nicht. Denn sie ist dazu da, die Einhaltung der Geleise zu überwachen, nicht sich über sie hinwegzusetzen. Dem auf dem Gebiet des Vereinsrechts herrschenden Zustand der Anarchie wird durch eine energische Aktion in Parlament und Presse ein Ende gemacht werden. Zum Schluß wird sogar die preussische Polizei enteignet müssen, daß man die Arbeiterjugend nicht mit Gewalt zum Schlafen zwingen kann.

### Deutsches Reich.

#### „Strohdolches Gefindel.“

Die sich die Arbeiterwelt in einem Junferkopfe malt, zeigt Junferkopfe d. d. Goly-Kreuzig in einem Artikel der Kreuzzeitung über „Das aristokratische Empfinden des deutschen Volkes“:

Diese Proletariatsmassen, die die Entwicklung der Industrie zusammengetrieben hat, was sind sie im deutschen Volke!... Von der Maschine ist diese

Vollschicht körperlich und geistig, gesellschaftlich und wirtschaftlich geschwächt, selbständig, unzulänglich zur Maschine gemacht. — Eine solche Gesellschaft zeigt uns einige ständige Beispiele. Der begrierte Aristokrat ist immer noch im Vergleich zur degenerierten untersten Volksschicht ein vorzügliches und gütiger Herrscher gewesen.

Die Junfer haben noch immer nichts zugewinnert seit der Zeit, da einer der Jüden die Masse des arbeitenden deutschen Volkes als „Strohdolches Gefindel“ zu beschimpfen mochte. Jede Junfer, die dem Volke das Brot verteuern und denen die Löhne nie niedrig genug sein können, können nach über die Degeneration der Volksmassen, die doch zum großen Teil durch ihre nutzlose Politik verschuldet ist. Es gibt kein Wort, um die Infamie einer solchen Behauptung zu brandmarken, die sich selbst in aufgelaufenen Stolz als „aristokratisches Empfinden“ bezeichnet. Wenn solche drollische Junferroboter „aristokratisches Empfinden“ heißen soll, dann dankt das deutsche Volk für dieses „aristokratische Empfinden“ und es legt ihm ein revolutionäres Empfinden entgegen, das aus gleichzeitigem Haß gegen die Junferherrschschaft geboren ist. Wie lange noch soll es diese Herrschaft jügelloser Gemeinheit ertragen?

#### Die fünf größten Wehrbeiträge.

Die Vorbereitungen der Steuerbehörde zur Einbringung für den einmaligen Wehrbeitrag sind zwar noch nicht zum Abschluß gelangt, lassen aber doch schon jetzt einen überläufigen Schluß auf die Höhe der fünf höchsten Einzelbeiträge zu. Wie die Neue preussische Korrespondenz hört, ergibt der Wehrbeitrag der fünf höchsten Wehrbeiträge die Summe von 22 Millionen Mark. Diese Summe verteilt sich in folgender Weise: Frau Verta Krupp v. Bohlen und Halbach hat am meisten zu zahlen, nämlich 8 Millionen 800 000 Mark. An zweiter Stelle steht Fürst Guido Gendel v. Donner Smard, der 4 Millionen 200 000 Mark zu entrichten hat. Fast ebensoviele, nämlich 4 Millionen 100 000 Mark, entfällt auf den deutschen Kaiser. An vierter Stelle steht der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz mit 3 Millionen 400 000 Mark und an fünfter der Fürst von Thurn und Taxis mit 1 Million 800 000 Mark.

Die Zahlung dieser Summen für den Wehrbeitrag ist natürlich für die genannten fünf reichsten Deutschen eine Laappaste, die für sie kaum in Betracht kommt. Sie bedeutet nichts im Vergleich zu den Opfern, die Proletarier jahrein für den Militarismus bringen müssen.

#### Der „gefällige Kolonialkrieg“.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt sich demnach, nachmals auf den Brief, den der Kaiser an die Landtage von ihm geschickten hat, zurückzukommen. Sie bringt an der Spitze ihrer Ausgabe vom Mittwochabend nach folgendem Nachtrag:

Zu dem unüberlegten Wortlaut einiger Blätter, welche Mitteilung über den gefälligen Kolonialkrieg nicht als Tage selber erscheinen müssen, möchten wir bemerken, daß es zu nicht in der Macht der amtlichen Stellen lag, eine solche Mitteilung zu schaffen. Zunächst war nicht bekannt, ob das Original des Briefes an die Frau Landgräfin von Hessen überreicht oder abgelehnt und wo es sich befindet. Erst nachdem der Brief an den Nachbarn des Kardinals Kopp an die Adressatin zurückgeliefert war, bestand die Möglichkeit, die über seinen Inhalt umständlich zu geben als freie Erfindungen einzumandeln zu versuchen und zu brechen. Dies ist nach am selben Tage geschehen, so hat der Reichstagskanzler eine beglaubigte Abschrift des Originals erhalten hatte.“

Die Zentrumspreffe scheint bei der ganzen Affäre mit einem blauen Auge dahinzukommen; hätte ein sozialdemokratischer Redakteur die Anschuldigungen gebracht, dann hätte er vielleicht schon einen Schlag und Regel.

#### Verlagung des eifß-lothringischen Landtags.

Strasburg i. El., 8. April. Heute nachmittags wurde der eifß-lothringische Landtag durch feierliche Beerdigung, die der Staatssekretär zur Verlesung brachte, bis zum 17. November 1914 verlegt. Die von der Regierung außer dem Hauptsaal im Saal gelegenen wichtigen Sitzungsräume sind in den letzten Sitzungen in beiden Kammern durchgearbeitet und ohne wesentliche Änderungen verabschiedet worden. Zu nennen sind insbesondere das Gesetz zur Verlesung des Reichstagsbeschlusses, das die Aufhebung der Verträge der nicht erlassenen Reichstagsbeschlüsse vorzieht, und das Bundesgesetz zur Verlesung des Reichstagsbeschlusses, das die erforderlichen Mittel in Höhe von rund 220000 N. für diese Aufhebungen bereitstellt; ferner einige Artikel des Reichstagsbeschlusses über die Schulpflicht der taubstummen und Blinden sowie das Gesetz betreffend die Revision der Rotaräte und die Remission jurisdiktorien worden.

Der verhandelte Herrenhäuser. Am 27. Januar wurde der Großkaufmann und Rittergutsbesitzer Otto Meyer, Vorsitzender der Kaufmannschaft in Königsberg, durch den preussischen König zum Herrenhausmitglied ernannt. Von diesem hohen Ehrentitel ist Meyer, der sich als Mitglied der Königsberger Kaufmannschaft, Oberverwalter der Kaufmannschaft in Königsberg i. Pr. und Rittergutsbesitzer Otto Meyer zu Königsberg i. Pr. und Meyer genannt, das ihm verliehene Recht auf Ehre und Stimmrecht im Herrenhaule zuerst nach § 7 der Verordnung vom 10. Oktober 1854 nicht ausüben, da er nach als Ackerbauverwalter rücker Generalkonjunkt im aktiven Dienst eines außerordentlichen Staatssekretärs.

Nun, es wird im Herrenhaule auch ohne Herrn Meyer genau so gut, oder besser gesagt, genau so schlecht gehen, wie wenn der Herr Meyer einen Herrenhausfessel hätte.

Bemerkungen um die in Maßland gefangen gehaltenen deutschen Luftfahrer. Reichstehende Blätter melden, daß der deutsche Kaiser persönlich einen Brief an den russischen Kaiser richtete, in welchem die Bestätigung des Verbotens, das in Bezug auf (Rusland) gegen die deutschen Luftfahrer verhängt, und die Befehle wegen Spionageverbotes schwebt, auszusprechen und werden nun während des Justizbeamten ein wenig schärfer abgelehnt.

kleine politische Nachrichten. Eine außerordentliche Generalversammlung des katholischen Arbeitervereins in Prag ist mit großer Mehrheit, aus dem Verliner Verband ausgenommen, nach der Zusammenstellung des Finanzauswusses der Dama Bewegung im nächsten Budget die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben für das Jahr 1913 insgesamt 1080 000 000 Rubel, d. h. 20 Millionen Rubel mehr als im Vorjahre. Die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen betragen 1012 000 180 Rubel, d. h. 182 Millionen mehr als im Vorjahre. — Die in der Höhe von 100 000 000 Rubel

Bestimmung des Debreziner Bombenattentäters Antonio erweist sich als ein Irrtum. — Die russische Botschaft lehnte das Verlangen der...

Ausland.

Frankreich.

Caillaux und Barthou.

Paris, 8. April. Die mit Spannung erwartete Konzentration...

Albanien.

Rumänien als Vermittler?

Aus einigen Hauptstädten wird gemeldet, die albanische Regierung...

Neue Kämpfe zwischen Albanern und Griechen.

Athen, 8. April. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß ein...

Amerika.

Brauenwahl.

Chicago, 8. April. Ueber das Ergebnis der Abstimmung der...

Eine neue revolutionäre Bewegung auf San Domingo.

San Domingo, 8. April. Aus Anlaß der Präsidentschaftswahlen...

Die Entwicklung des Weltverkehrs.

Das Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes betreffend...

Die Entwicklung des Weltverkehrs. (Fortsetzung des Textes über den Verkehr mit Norddeutschland)

Der Verkehr für die Fremdenlegion. Heidelberg, 8. April. Der frühere Fremdenlegionär...

Der Polizeikampf gegen die Gewerkschaften.

Die am vorigen Sonnabend bekannt gemordete Verurteilung...

heutigen Nummer die Verfügung Ihren Lesern bekannt und bemerkt dazu kurz und bündig:

„Unser Verbandsvorstand hat von dieser Kriegserklärung des Berliner Polizeipräsidenten Kenntnis genommen. Er wird aber den Wünsche...

Wie die Braunschweigische Landeszeitung erfahren haben will, wollen auch die übrigen Polizeiverwaltungen Preussens...

Jugendbewegung.

Die sozialistische Jugendbewegung in der Schweiz.

Z. Die schweizerische Jugendorganisation gehört zu den ältesten in der Internationale. Wenn man absteht den von den Mitte der 90er Jahre...

Seit 1910 gehören der Jugendorganisation auch jugendliche weibliche Mitglieder an. Ihre Zahl beträgt gegenwärtig rund 200.

Aus aller Welt.

Die Sittenpolizei.

In diesen Tagen ging die Mitteilung durch die Presse, die eingeleitete gerichtliche Untersuchung gegen den beim Dienst suspendierten...

Eine ähnliche Vorkommnisse wird aus Post 1. 2. gemeldet. Dort wurde der Polizeikommissar...

Christentum!

Folgendes haarsträubendes Vorkommnis wird jetzt aus dem Orte Hagenbach in der Pfalz bekannt. Vor einigen Tagen wurde der Arbeiter...

Der Verkehr für die Fremdenlegion.

Heidelberg, 8. April. Der frühere Fremdenlegionär Arthur Wohlgenannt aus Hirschbach...

Verhaftet.

Dresden, 8. April. Der Bureauvorsteher Müller, der die 15 Jahre alte...

Von Wegelagerern erschlagen.

Schleifengraben, 8. April. Der Grubenarbeiter Antonius wurde auf dem Heimwege...

Vom elektrischen Strom getötet.

Lehrsdorf, 8. April. Der Arbeiter Gahn geriet mit der Stromleitung...

Laminierung und Laminierfabrik.

Jandbrud, 8. April. Vom Kapellenhof bei Schrand ging eine mächtige Schmelzlamie nieder...

Jandbrud, 8. April. Es besteht große Laminiergefahr, weshalb von Vergiftungen während der Osterfesttage dringend abzuraten ist.

In Marzfa gemordet.

Das französische Kriegsministerium gibt bekannt, daß ein Flieger-Hauptmann...

Fliegersturz.

London, 8. April. Der englische Armeeflieger Deane ist auf dem Flugplatz von Wrotham...

Letzte lokale Nachrichten.

Vergiftung von Leiden. Am Donnerstag wurde im Großen Ostrogeloge ein unbekannter männlicher Leichnam aus der Erde gegraben...

Anfall. Auf der Karlsruherstraße in Vorstadt Nieschen wurde am Mittwoch...

Selbstmord. Der Ingenieur Max N. in der Albrechtstraße vergiftete sich...

Bestenfalls wurde in Vorstadt Gotta eine Schwindlerin, die für ein angebliches...

Ein großes Feuerlöschfahrzeug raste am Donnerstag morgen gegen 3 Uhr...

Vermißt werden ein Kreuzschüler H. und ein Seminarist R. sowie ferner...

Wetterbericht von der Wetterkammer an der Friedrich-Rugard-Brücke vom 9. April...

Barometer 749. Veränderlich. Thermometer + 18° R. Thermometergraph: Min. + 2°, Max. + 17°.

Prognose der künftigen Witterungsverhältnisse für den 10. April 1914:

Wetterlage: Ein nordöstliches Hoch (sowohl wie auch ein südwestliches...

Wasserstände der Moldau und Elbe: Pudweis + 46, Pardubitz + 30, Wranitz + 121, Meitz + 122, Leitmeritz + 118, Kuffitz + 162, Dresden - 18.

Letzte Telegramme.

Paris, 8. April. Neben verschiedenen anderen Adressaten hat auch der Verband der französischen Kaufleute und Industriellen...

Dresden, 9. April. Die amtlich aus Kofica gemeldet wird, haben die russischen die Waffen gestreckt.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer dieser Zeitung erst am Sonnabend.

Das heutige Blatt umfaßt 20 Seiten.

Allgem. Ortkrankenkasse Niedersiedlitz u. Umg.

Mittwoch den 10. April 1914, abends 7 Uhr im Matskeller, Niedersiedlitz

Ausschuss-Sitzung.

Tages-Ordnung:

- 1. Berichterstattung über den Stand der Krankenkasse... 2. Abnahme der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1913... 3. Festlegung der Entschädigung der Rechnungsprüfer... 4. Zustimmung über die Dienstverträge der Angestellten... 5. Festlegung der abzuändernden Krankenordnung... 6. Beschlusstiftung über eingegangenen Antrag, betr. Abänderung des § 18 der Statuten... 7. Festlegung des Grundlohnes bis 4 W. 8. Allgemeine Kassenangelegenheiten.

Niedersiedlitz, den 9. April 1914. K 150) Der Kassenvorstand, A. Schindler, Vorsitzender.

Freie Turnerschaft Poischappel, e.V.

Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag)

Grosses Konzert

im Gasthof zum Goldenen Löwen bestehend in turnerischen Aufführungen u. Theater. Anfang 7 Uhr. Karten 30 Pf. Der Vorstand.

Deutscher Arbeiter-Sänger-Bund : Bezirk Dresden :

- 2. Bundes-Frauen-Chor und 3. Bundes-Männer-Chor Leitung: Herr Arno Wagner.



Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. Programmhefte a 50 Pf. inkl. Billetsteuer an der Abendkasse.

Sonntag den 12. April 1914 (1. Osterfeiertag) im Etablissement Stadt Leipzig, Leipziger Str.

1. volkstümliches Konzert mit Orchester

Mitwirkende: Die Lössnitz-Kapelle. (40 Musiker.) Direktion: Herr Krumbholz.

NB. Das zweite Konzert findet Dienstag den 21. April 1914 im Etablissement Reichskrone statt. — Anfang 8 1/2 Uhr.

6. Wahlkreis. Bez. Briesnitz-Leutewitz

Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag), im Gasthof zu Briesnitz

= KONZERT =

Einlass 6 Uhr. Karte 30 Pf. Anfang 7 Uhr.

Einige frohe Stunden versprechend, laden wir die Mitglieder und deren Angehörige zu zahlreichem Besuch freundlich ein. Die Verwaltung.

V. Bundes-Chor COTTA



Bezirk Dresden des Arbeiter-Sänger-Bundes

Großes Konzert

unter Mitwirkung des Albert-Theater-Orchesters Gesamtleitung: Kapellmeister Paul Bege. Einlass 6 1/2 Uhr — Eintritt 39 Pf. — Anfang 7 1/2 Uhr. Der Gesamtvorstand. NB. Sonnabend, abends 8 Uhr: Generalprobe im Schusterhaus.

Englisch Anfangs-Kursus.

Beginn: Donnerstag, 16. April abends 8 1/2 Uhr. 1/2 jährliche 5 Mark. Anmeldung bei der Lehrerin des Volksbildungs-Vereins.

Meine Uhr

H. Lorenz jetzi Frauenstraße 1 Ecke Schöbergstraße. wo man alle Uhren gut und billig repariert. Preisangabe sofort. Neue Uhren billigst. Trauringe in grosser Auswahl.

Hosen-Glitzner

ist bekannt. Rollen, Ecke Ammonstr. 55

Freie Turnerschaft Döhlen-Weißig

Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag)

Grosses Konzert

bestehend in turnerischen Aufführungen, Theater, humoristische und Zither-Vorträge, unter Mitwirkung des Vereins u. Zither-Vorträge. Einlass 6 1/2 Uhr. E. Bernstein. Anfang 7 1/2 Uhr. Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Abendkasse 40 Pf. Einen genussreichen Abend versprechend, laden wir ergebenst ein. Der Turnrat.

Turnverein Poisental, Niederbäselich

Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag)

Heiterer Lustspiel-Abend

angeführt von der dramatischen Abteilung des Vereins. Herrliche Bühnendekoration. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf. Dieses laden freundlich ein. Der Turnrat.

Freie Turner Dresdner Südos-Vorort.

zu dem am 12. April (1. Osterfeiertag) im Gasthof Niedersiedlitz stattfindenden

KONZERT

Instrumental- u. Sodal-Konzert, turnerische Aufführungen. Einlass 5 Uhr. sowie Theater. Anfang 6 Uhr. K 155) Der Turnrat.

Männer-Gesangverein „Sängerkunft“, Coßmannsdorf

Dirigent: Herr Hermann Ködiger. Sonntag den 12. April 1914 (1. Osterfeiertag)

Grosses Konzert

im Gasthof zu Coßmannsdorf. Darbietungen: Gesang, humoristische und Zither-Vorträge. Einlass 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr. Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf. Einen genussreichen Abend versprechend, laden wir ergebenst ein. Der Gesamtvorstand.

Kraft-Sportklub „Herakles“

gegründet 1903. — Mitglied des Arbeiter-Sportklub-Bundes. Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag), abends 7 1/2 Uhr

Variété-Abend

im Saale des Gasthofs zu Pieschen, Torgauer Straße 38. Athletische und humoristische Darbietungen. Karte 35 Pf. — 2. B. Laden freundlich ein.

Allgem. Sächsischer Skat-Verein

Hotel Bürgerkassino, Dresden-L., Große Brüdergasse 15. Jeden Sonntag und Donnerstag bis mit 26. April 1914

Große Skat-Wettspiele

Anfang nachmittags 2 Uhr. 1. Preis 1500 M., 2. Preis 1200 M., 3. Preis 1000 M. u. s. w. Prospekt sind zu haben beim Vereinsvorsitzenden. Max Weise, Dresden-L., Eddertstr. 22

Zentralbibliothek Mügeln u. U.

Sonnabend den 11. April und Dienstag den 14. April bleiben die Ausgabestellen in Leuben, Altschönau und Mügeln geschlossen. K 155) Die Kommission.

Asphalteure, Pappdachdecker und Hilfsarbeiter.

Dienstag den 14. April, abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

in Adams Restaurant, Kaufbachstraße 10. Tages-Ordnung: 1. Bericht über die Tarifunterhandlungen mit den Arbeitgebern. — 2. Endgültige Beschlussfassung hierzu. Bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit, wo es gilt, über das Wohl und Wehe zu entscheiden, ist das Erscheinen eines jeden Kollegen ehrenhaft. Nur Mitglieder haben Zutritt. Die Lohnkommission.

Das Bureau des Gewerkschafts-Kartells, die Arbeiter-Sekretariate in Dresden u. Döhlen und die Zentral-Bibliothek sind Sonnabend den 11. April von 1 Uhr an geschlossen. Der Vorstand des Gewerkschafts-Kartells.

Gesangverein Frohsinn — Gem. Chor, Deuben

Mitglied des Arb.-Sänger-Bundes — Bez. Plauenscher Grund. Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag) in der Frohen Schlucht zu Poischappel

GROSSES KONZERT

bestehend in Gesangs- und humoristischen Vorträgen. Einlass 6 Uhr — Eintritt 30 Pf. — Anfang 7 Uhr. Einen genussreichen Abend versprechend, laden wir ergebenst ein. Der Vorstand. Hr. Krähshmar.

Turnverein Zauckerode

Mitglied des Arbeiter-Turner-Bundes. Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag) im Gasthof Kohlsdorf

Grosses Konzert

bestehend in turnerischen und humoristischen Vorträgen. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf. Hierzu laden freundlich ein. Der Turnrat. NB. Ausgeloste Anteilskarte: Nummer 2, 22, 53 a 30 Pf., Nummer 33, 38, 49, 108 a 15 Pf., Nummer 12 a 5 Pf.

Deutscher Metallarbeiter-Verband : Dresden und Umgegend :

D.M.V.

Telephon 15 079 — Telephon 15 079

Exkursion der Schleifer u. verw. Berufe

nach der Volkszeitung, Dienstag den 14. April (1. Feiertag). Treffpunkt 1 Uhr mittags Rest. Zitzschel, Wetterspt. (Schneberlitz).

Unsere Bureaus sind ab Sonnabend den 11. April, mittags 1 Uhr, bis einschließlich Dienstag den 14. April geschlossen. Die Verwaltung.

Dresdner Theater

Königliches Opernhaus

Sonntag: Faust 1. Teil. (6) Montag: Sigvald. (7 1/2) Dienstag: Der lebende Leichnam. (7 1/2)

Königl. Schauspielhaus

Dienstag, Freitag, Sonnabend geschlossen. Sonntag u. Montag: Kammermahl. (8) Dies mit 11. April geschlossen.

Interims-Theater

Dienstag, Freitag, Sonnabend geschlossen. Sonntag nach, je nach. Der lebende Leichnam. (7 1/2) Dienstag: Die Waise. (7 1/2) Mittwoch: Die Waise. (7 1/2) Donnerstag: Die Waise. (7 1/2) Freitag: Die Waise. (7 1/2) Sonnabend: Die Waise. (7 1/2)

Residenz-Theater

Sonntag: Die Waise. (7 1/2) Montag: Die Waise. (7 1/2) Dienstag: Die Waise. (7 1/2) Mittwoch: Die Waise. (7 1/2) Donnerstag: Die Waise. (7 1/2) Freitag: Die Waise. (7 1/2) Sonnabend: Die Waise. (7 1/2)

Zentral-Theater

Dienstag, Freitag, Sonnabend geschlossen. Sonntag nach, je nach. Der lebende Leichnam. (7 1/2) Montag: Die Waise. (7 1/2) Dienstag: Die Waise. (7 1/2) Mittwoch: Die Waise. (7 1/2) Donnerstag: Die Waise. (7 1/2) Freitag: Die Waise. (7 1/2) Sonnabend: Die Waise. (7 1/2)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Gschl, Dresden-L. — Verantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Siefert, Dresden-Königlig. — Druck von Raben u. Romb, Dresden.

Sächsische Angelegenheiten.

Streit im Ordnungslager.

Der Wahlausfall in Vorna-Pogau läßt die verzante... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Es ist allig, wie das jetzt etwas einseitige Ordnungslager... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Bei diesen Auseinandersetzungen spielt der Wahlausfall... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Dabei ist es lustig anzusehen, wie jede der beiden liberalen... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Und kann das ganze Gezänk nur beiläufig sein... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Sankt um die Verfassungsreform.

Neben dem Streite um den Wahlausfall in Vorna-Pogau... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Zur Verwirklichung dieser nach ihrer Ansicht sehr... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Inzwischen hat sich aber etwas angegetragen, das die... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

konserverativen Fraktion gewollt war, kurz, bei der Beratung... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Da machten die Nationalliberalen verdächtige Gesicht... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Es wäre ja noch sehr fraglich, ob die von den National... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Zum Kampfe gegen die Arbeiterturnerschaft.

Der Turnverein Frisch auf in Burzen hatte, so berichtet... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Der Turnverein Frisch auf steht im offenen Gegenang... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Diese Begründung ist so kläglich, daß sie keines Kom... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Der Reichsverbandsgeneral und die Wahrheit.

In der Post hat der durchgefallene Reichsverbandsg... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Nun erklären nationalliberale Blätter — Deutscher... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Trotzdem Herr v. Liebert in einer ziemlich lahm... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Der Reichsverbandsgeneral hätte demnach nach dem... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Das Schöne aber ist, daß sich die nationalliberale... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Der stärkste Vorwurf muß Herrn Nitzsche treffen, der... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Im heutigen Berliner Tageblatt erklärt Herr Nitzsche... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

mas die Chemnitzer Volksstimme über das Rupegegespräch... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Chemnitz. Es gehört zu den größten Seltenheiten, daß... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Meine Nachrichten aus dem Lande.

In Taubenheim ging ein heftiges Gewitter nieder. Ein Blitz schlug in eine... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Stadt-Chronik.

Eine mißglückte Staatsaktion.

Eine außerordentlich wichtige Entscheidung für die gewer... Die Nationalliberalen wissen außerdem, daß sie in einer...

Nach diesen Beweisergebnissen hat es sich in der Tat in jener Versammlung nur um einen rein wirtschaftlichen Konflikt zwischen den Angehörigen der neueren Volkserziehung mit den kapitalistischen Versicherungsgesellschaften gehandelt. Hier sind nur rein wirtschaftliche Fragen und besonders die Frage, ob die eine oder andere Versicherungsmagazine für den Versicherungsnehmer günstiger und daher der Justiz zur einen oder anderen Versicherungsgesellschaft empfehlenswerter ist, bestritten und behandelt worden. Das kann aber nicht als eine politische Angelegenheit angesehen werden, zumal ein Anhalt dafür, daß dabei sonst etwa für die Sozialdemokratie Propaganda gemacht und etwa zum Vorteil der sozialdemokratischen Partei Deutschlands irgendwelche Auforderungen worden wäre, nicht gegeben ist.

Wegen des Landgerichtsurteils legte die Staatsanwaltschaft Revision ein. In jener Versammlung seien tatsächlich nicht wirtschaftliche, sondern politische Angelegenheiten erörtert worden. Die Auffassung des Landgerichts erweise sich als richtig, insofern sie auf einer Verkennung des Begriffs der politischen Angelegenheiten beruhe. Allerdings definierte das Berufungsgericht diesen Begriff in zutreffender Weise, indem es ausführte, daß darunter eine solche zu verstehen sei, die mit dem Staate als solchem im Zusammenhang stehe, die seine Organe umfasse, bezwecke, dagegen sei es rechtsstrafbar, wenn das Berufungsgericht die Frage der Volkserziehung nicht unter den von ihm selbst richtig erklärten Begriff der politischen Angelegenheit subsumiere, sondern annehme, daß es sich bei dieser Versicherung um ein einfaches Konsumunternehmen gegenüber den beteiligten, zum Teil auch auf Gegenleistung beruhenden Versicherungsgesellschaften handle. Das Berufungsgericht überließ dabei, welche Bedeutung dem Umstand zukomme, daß die Volkserziehung ein Unternehmen ist, das von den freien Gewerkschaften und Berufsvereinen ins Leben gerufen worden ist. Diese freien Gewerkschaften und Berufsvereine stehen, wie als notwendig gelten kann, auf sozialdemokratischem Boden und vertreten die Interessen der sozialdemokratischen Partei. Wenn man nun diesen parteipolitischen Standpunkt, den sie einnehmen, in Betracht zieht, so erweise schon um deswill die Annahme geradezu, daß sie ein Unternehmen, wie es die Volkserziehung darstellt, nicht lediglich zur Förderung und Übung der Volkserziehung im allgemeinen, nicht nur aus reiner ökonomischer Rücksicht für die Sicherung der wirtschaftlichen Lage des Volkes in seiner der besonderen Rücksicht bedürftigen Schichten gegründet haben, sondern daß sie damit auch die Förderung der politischen Interessen und Ziele der sozialdemokratischen Partei bezwecke und die Absicht verfolgten haben, auf diese Weise durch den Interessenszusammenhang der Beteiligten und durch Anhäufung größerer Kapitalien in den Händen der genannten Partei in den politischen Kämpfen einen nichtfaktor ersten Ranges zu schaffen. Zum Beweise für die Richtigkeit dieses Standpunktes behalte die Staatsanwaltschaft „Material“ beigebracht, das in zahlreichen Artikeln der politischen Tagespresse behandelt. Man verweigere sich sogar zu der fälschlichen Behauptung, das Landgericht habe die Prüfung dieses Revisionsmaterials unterlassen und sei infolgedessen zu einer Verkennung des Begriffs politischer Angelegenheiten gekommen. Aus dem Material ergebe sich die innere Zusammenhänge zwischen der sozialdemokratischen Partei und dem wirtschaftlichen Unternehmen. Es wurde Aufhebung des angefochtenen Urteils und Zurückverweisung der Sache an die Vorinstanz beantragt.

Die Verteidigung führte die Rechtsanwältin Giese, Dresden und Wohnung Döhlens-Perle. Diese trafen zunächst die interessante Feststellung, daß das von der Staatsanwaltschaft beigebrachte „Material“ dem Berufungsgericht abgegeben von einem ganz kleinen Teile überhaupt nicht vorgelesen, sondern erst nachträglich herangeführt worden ist. Es kam von Herrn Dr. Kauf, dem Präsidenten der öffentlich-rechtlichen Rechtshilfe, einem Konsumunternehmen der Volkserziehung. Mit diesem „Belegmaterial“ also sollte die Staatsanwaltschaft der mitleidigen Volkserziehung bestimmen.

In längeren vertretlichen Ausführungen sprachte dann Rechtsanwalt Giese die sozialdemokratischen Argumente und Deduktionen. Die Feststellungen des Landgerichts, so führte er aus, seien positiv und negativ, danach hätten aber die Erörterungen in der Versammlung über privatwirtschaftliche Fragen betroffen, nämlich die größeren Teile, die die Volkserziehung dem Begriff der freien Gewerkschaften und Berufsvereine im Verhältnis zu den „kapitalistischen“ Versicherungen diese und die Erklärung des Verfalls der Versicherung. Dabei sei deutlich zu erkennen, daß der dem Parteipolitischen nicht an den Gegenstand der heutigen Staatsordnung zu einer künftigen sozialistischen gedacht ist, sondern an den Gegenstand eines Betriebes, der wesentlich im Interesse der kapitalistischen Versicherungsunternehmen geleitet wird zu einem, der im öffentlichen Sinne in erster Reihe die Interessen der Versicherten im Auge habe. Beide Arten der Versicherung aber bewegen sich durchweg auf dem Boden der heutigen Staatsordnung. Dies gebe ja schon aus der Tatsache der Angehörigen der Volkserziehung durch das Aufsichtsrat für Privatversicherung hervor, wobei ganz genau geprüft worden sei, ob mit der Volkserziehung irgendwelche anderen Zwecke politischer Art noch verfolgt werden. So erweisen sei aber auch, daß bekanntlich die Gründung der Volkserziehung die Bildung noch anderer gemeinnütziger Volkserziehungen zur Folge gehabt hat, die dieselben geschäftlichen Prinzipien angenommen haben wie die Volkserziehung (Gesellschaftliche Versicherungsgesellschaft von Dr. Kauf und die Volkserziehungsgemeinschaft der Arbeitervereine). Auch diese Versicherungsunternehmungen hielten fortgesetzt Propagandaveranstaltungen ab, die aber noch nie als politische Versammlungen angesehen worden wären.

Sichtlich der Versammlung selbst habe sich das Landgericht ganz genau nach der herrschenden anerkannten Definition gerichtet, so daß von einer Verkennung des Begriffs politische Angelegenheit keine Rede sein könne. Es wurden Urteile des Reichsgerichts, des Brandenburgischen und des — sächsischen Oberlandesgerichts zitiert. Eine Versammlung sei nur dann politisch, wenn der erstörte Gegenstand unmittelbar mit dem Staat, seine Verfassung, Funktionen usw. verknüpft, es genüge aber nicht, daß der traktierte Gegenstand vielleicht später einmal in seinen Folgen in die Interessen und Aufgaben des Staates hinüber greifen kann. Eine politische Angelegenheit liege nicht vor, wenn eine staatliche Umgestaltung herbeigeführt werden soll durch Mittel, die die Verfassung ausdrücklich zuläßt und von jeder Beschränkung befreit, z. B. durch Verträge.

Nach der Feststellung des angefochtenen Urteils sei keine im Sinne dieser Rechtsprechung politische Neuerung in der Versammlung geschehen. Deshalb sei die Versammlung mit Recht als eine unpolitische angesehen worden. Die Staatsanwaltschaft beruhe sich zu Unrecht auf die Entscheidungen des Königl. Sächs. Oberlandesgerichts, Annalen, Bd. 31, S. 138 und 304. In diesen Urteilen bestehe das Oberlandesgericht ausdrücklich kein Einverständnis mit den ständigen Entscheidungen des Reichsgerichts aufgegebenen Begriffsbestimmung des „Politischen“ im Sinne des Vereinsgesetzes. Die Behauptung der Revisionsbegründung von dem „bestimmungsähnlichen“ Charakter der Volkserziehung als eines Anhängels und Hilfsmittels der sozialdemokratischen Partei und der Absicht, mit Hilfe der Volkserziehung Mitglieder für die Sozialdemokratie anzuwerben, sei tatsächlich Natur und finde in den Feststellungen des landgerichtlichen Urteils keine Stütze. Sie könne auch nicht Gegenstand einer in der Revisionsinstanz völlig unzulässigen Zerkleinerung sein. Die Feststellungen des Landgerichts seien auch keineswegs lückenhaft oder durch Rechtsirrtümer beeinflusst, so daß eine Ergänzung der Revisionsinstanz notwendig wäre. Das Urteil habe den Inhalt der hauptberühmten Urteilungen so genau fest, daß eine Revidierung des Gegenstandes darauf, ob dieser politisch war, jetzt schon bedenklich möglich sei. Im vorliegenden Falle sei nichts über sozialdemokratische Gesinnungen und Absichten gesagt worden, sondern nur der Unterschied verschiedener Verfassungsmagazine erörtert worden, die beide im Rahmen der

heutigen Gesetzgebung und Staatsordnung möglich seien und tatsächlich angewendet wurden.

Siehe wurde nachgewiesen, daß die Staatsanwaltschaft in ihrer Berufung auf die Urteile des Königl. Sächs. Oberlandesgerichts auch juristisch sehr geübt. Wenn im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung eine auf Privatverträgen beruhende Versicherungsgesellschaft propagiert werde, so sei diese unpolitisch und wäre es auch dann, wenn politische Organisationen darunter kämen. Deshalb würden die von der Staatsanwaltschaft angeführten Behauptungen unrichtig sein, selbst wenn sie erwiesen würden. Es müßte schließlich auch auf die praktische Anwendung dieses Rechts hingewiesen werden. Wohin käme man, wenn privatrechtliche Unternehmungen als politisch angesehen würden, sobald sie von einer politischen Partei mit Sympathie begrüßt oder gefördert wurden, weil sie der Bevölkerung nützlich seien, für die die betreffende Partei sich interessiere. Dann wäre gleichermäßen jede Agitation für die von konservativen Politikern ins Leben getretene Deutsche Volkerversicherung und ihren Geschäftsbetrieb eine politische Agitation. Ebenso jede Anpreisung des vom Bunde der Landwirte betriebenen Verkaufs von Düngemitteln, bezweckten jede Empfehlung der Reifeernten oder anderer Gewerkschaften. Endlich alle privatrechtlichen Verträge der von den verschiedenen politischen Parteien unterhaltenen Druckereien und Verlagsgeschäfte, auch ja selbst die gewöhnlich unpolitischen Literaturverträge und Verträge.

Rechtsanwalt Giese meldete sich namentlich dagegen, daß es gerichtsnotwendig sei, daß die freien Gewerkschaften sozialdemokratisch seien. Gerade das sei ein sehr schätzbare Punkt.

Dem Untrope der Verteidigung entsprechend, hat das Oberlandesgericht die Revision verworfen; die gerichtlichen Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Der Bescheid der Revision ist — so wurde beruhend ausgeführt — die tatsächlichen Feststellungen des angefochtenen Urteils entgegen. Diese sind vollständig und enthalten keine Lücke. Sie sind deshalb für das Revisionsgericht maßgebend und lassen sich im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr erörtern; sie lassen die Entscheidung des Berufungsgerichts gerechtfertigt erscheinen. Es ist festgehalten, daß die Angelegenheit nur vom rein wirtschaftlichen Gesichtspunkte erörtert worden ist, daß also politische Dinge nicht behandelt worden sind. Die Frage, ob die freien Gewerkschaften als Teil einer politischen Partei angesehen sind, kann im vorliegenden Falle dahingestellt bleiben. Wahrend es, was vom rechtlichen Gesichtspunkte unter politischer Versammlung zu verstehen ist. Danach sind politische Angelegenheiten nur solche, bei denen eine unmittelbare Einwirkung auf den Staat und seine Organe beabsichtigt ist. Das ist aber nach den Feststellungen des Landgerichts nicht der Fall.

**Der Dachstuhlsturz in Trautenberg.**

Zu der gestern an dieser Stelle gebrachten Notiz über den Einsturz eines Dachstuhles geht uns von der Zimmerer-Organisation folgendes Schreiben zu:

Der rote wird beim Lesen dieser Notiz gedacht haben, es handle sich um einen unabwehrbaren, durch höhere Gewalt verursachten Schaden. Dem ist aber nicht so. Es werden alljährlich in Dresden mehrere hundert Bauten ausgeführt, die alle dieses Stadium durchzumachen haben, wo der Dachstuhl freisteht, ohne von Mauerwerk gestützt oder geschützt zu sein. Wind und Wetter handhalten muß. Es ist aber seit mehr als zehn Jahren kein ähnlicher Fall vorgekommen. Dieser Einsturz ist die Folge der Profitlust des Unternehmers, verschuldet durch die Kurzsichtigkeit des Zimmerpoliers. Der Baummeister Gängel hat die Zimmerarbeiten (Abbinde und Gerüst) dem mindestfordernden Zimmerpolier Altenburger in A. F. übergeben. Dieser hat nun nach dem Grundriß „billig und schlecht“ gearbeitet. Der Dachstuhl war ganz ungenügend abgezwängt. Das ist die Ursache des Einsturzes. Als ein großes Glück muß es bezeichnet werden, daß bei diesem Einsturz von dem am Bau Beschäftigten niemand verletzt worden ist. Dessen ungeachtet ist vor dem Regenwetter Schutz in der Fehlbau gesucht, so konnten gegen zwei Duzend Menschen an Leben und Gesundheit Schaden erleiden. So leichtfertig und fahrlässig die Abwertung des Dachstuhles bewerkstelligt worden ist, so ist auch bei der Anordnung der Gerüste verfahren worden. Es ist tatsächlich zu bewundern, daß trotzdem bisher an diesem Bau noch keine Unfälle auf das Konto der Fahrlässigkeit des Zimmerpoliers zu verbuchen sind. Außer dem Zimmermeister Altenburger hat aber auch die Unfall-Versicherungsgesellschaft Glück gehabt, denn bei irgendeinem Unfall infolge mangelhafter Gerüste hätte auch der unzureichenden Bauteilkontrolle gedacht werden müssen.

**Sechunde im Zoo.**

Als Geschenk der Dresdner Fischhändler traf am letzten Montag von den Gestirnen der Nordsee ein Paar Seehunde ein zweijähriger und ein einjähriger, ein, die vorläufig in dem Wasserbecken an der Süd-Ostseite des Aquariums untergebracht wurden, um hier erst an das Gessangensstofffutter gewöhnt zu werden, ehe sie in den Seelwäntsch ausgelegt werden. Sechunde kommen den Fischern häufig in die Netze und ertrinken dabei nicht selten, wenn es zu lange dauert, bis das Netz wieder an die Oberfläche kommt. Vielleicht nehmen die Tiere durch einen übertrieben langen Aufenthalt unter Wasser auch oft Schaden, da sie sich im allgemeinen schwer eingewöhnen lassen. Vielsach mag auch der Umstand, daß in der Nähe unserer Küsten von zahlreichen Sonntagsjägern Jagd auf Sechunde gemacht wird, schuld an dem Sinken der Tiere sein, denn es wurden mehrfach bei der Sektion Schreitförmig im Göttern, ja einmal sogar ein durchschossenes Herz gefunden. Trotz der schweren Schußverletzungen vermochten die Tiere noch wochenlang zu leben. — Im Aquarium im Fund wieder Medusen eingetroffen, auch der interessante Sekturfisch ist zum ersten Male vertreten, und die schwimmende Radschnecke lebt immer noch. Im Garten beginnt es zu blühen. Weißchen und Hummelschlüßler lugen hervor und auch die großen Quaxinterrerte des Gartenparterres erschließen bereits ihre ganze Pracht. Am Karfreitag gelten die Sonntagspreise.

**Der geplante Rathausbrunnen.**

Der Rat ist in seiner Sitzung am Dienstag den Beschließen der Stadtordeordneten über Schaffung einer künstlerischen Brunnenanlage für den Rathausplatz mit der Maßgabe beizutreten, daß Professor Brda zunächst nur der Auftrag zur Anfertigung einer Skizze bezw. eines Modells erteilt, die Entscheidung über die Auftragserteilung selbst aber den städtischen Kollegien vorbehalten wird.

Reisenbesuch. Der Sonntag den 26. April von Dresden Ost, nach Reipzig Ost, verkehrende Sonderzug zu ermäßigten Preisen bietet eine günstige Gelegenheit zum Besuche der Reizburger Ostermesse. Er wird im Anschluß an die frühersonenzeitige von Thoraund und Birna Dresden Ost, 6,06 Uhr verlassen und 8,44 Uhr in Reipzig Ost, eintreffen. Die Rückfahrt des Sonderzuges von Reipzig Ost, erfolgt abends 10,30 Uhr und die Ankunft in Dresden Ost, 12,15 Uhr nach Mitternacht. Reisende, die den Sonderzug zur Rückreise benutzen wollen, erhalten hierzu Fahrkarten zu gleichen Preisen n u z

bei Lösung der Karten für die Einfahrt. Reisende, die bei der Einfahrt bestimmt entlassen sind, den Sonderzug zur Rückreise nicht zu benutzen, verfahren werdensolcher, wenn die Brechung ist ausgeschlossen. Der Fahrkartenerwerb beginnt Freitag den 24. April und wird Sonnabend den 25. April abends 9 Uhr, geschlossen.

Veranstaltungen für den Volksrecht. Nach dem vom Volkshausverein unternommenen am 1. Juli an die Preise der Antiquitäten an die Volkshausverein allgemein der billigen Kataloge an geschriebene Preisunterschiede benutzen. Diese besonderen Kataloge sind von den Volkshausvereinen bezogen, aber auch von der Grobstärke des Publikums sowie im Verlaufe mit den Antiquitätenverein abzuverhandeln. Für die Antiquitäten, die nicht am Orte des Volkshausvereins und die angemessene Preisunterschiede zu bezwecken, den Bedarf an diesen Katalogen nur noch die Antiquitätenverein am 1. Juli an zu bezweckenden Preisunterschiede hat. Der Preis für Kataloge und Preisunterschiede können dann von den Volkshausvereinen bezogen werden.

Hunde im Schoner Grund. Die Gemeindeverordnungen des Freitag, Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag den 11. April, daß innerhalb ihrer Hundbezirke im Schoner Grund die Hunde an der Leine zu führen sind, da in letzter Zeit des öfteren beobachtet wurde, daß Spaziergänger im Schoner Grund ihre Hunde frei umherlaufen ließen und diese dann das junge Wild jagten.

Kirkus Sarrafani. In der Osterwoche wird der Film „Die Kinder des Kapitän Grant“ nach Jules Verne gleichnamigen Roman angeführt. Der Film ist auch für Kinder freigegeben worden. In allen drei Obererkerlogen werden die drei Vorstellungen veranstaltet: um 3 Uhr, 5 1/2 Uhr und 8 1/2 Uhr. Es gelten die billigen Eintrittspreise wie bisher bei den Kinovorstellungen, so daß vier Familien alles zur Verfügung stehende Plätze billiger sind als eine Mark, die Hälfte billiger als fünfzig Pfennig. Der Vorverkauf findet durch das Warenhaus Hermann Herzfeld am Altmarkt statt. Die Tageskasse wird jeweils zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Das Bureau des Gewerkschaftsrates, die Arbeitersekretariate in Dresden und Döhlen und die Zentralbibliothek sind Sonnabend den 11. April von 1 Uhr an geschlossen.

Jugendbildungsverein. Sämtliche Jugendgenossen, die eine Vorpartie ins Jitzauer Gebirge unternahmen, treffen sich am 2. Feiertag im Gewerkschaftshaus in Jitzau, Kreis, 4, nachmittags 4 Uhr. Pfen 40 Pf. ist noch in der Sprechstunde zu haben.

4. Kreis, Bezirk 6. Wie üblich, aber diesmal 7 Uhr.

**Aus den Bezirksauschüssen.**

Der Bezirksauschuss der Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt hielt am Mittwoch eine öffentliche Sitzung ab. Es wurden u. a. genehmigt bezw. beschlossen der ortsgelagerte Beschluß des Gemeindevorstandes zu Reibergsdorf zur Änderung der Gemeindeanlagen, die Bestellung des Gemeindevorstandes Reibergsdorf als 2. Stellvertreter des Gemeindevorstandes, die Gemeindevorstandsbesetzung aus Anlaß von Ein- und Auswanderung zwischen Gemeinde und Amtshauptmannschaft Döhlen, das allgemeine Ortsgesetz für Rennersdorf, das Ortsgesetz über Anbringung und Bekleidung von Reklamemarken usw. in Gasse (bedingungslos) und der ortsgelagerte Beschluß des Gemeindevorstandes zu M. a. r. i. g. über die Berufsmöglichkeit und Pensionberechtigung der Gemeindevorstandes sowie eine Grundbesitzveränderung in Leubnitz-Reusdorf. Mehrere künftigen Personen (darunter auch Kinder) aus Birgitz, Bursch und Reusdorf wurden aus Bezirksamtlichen Beurteilungen bewilligt. Weiter wurde beschlossen, zum Schutze des Publikums und des Privatbesitzes Verkehrsbestimmungen während der Dauer größerer Flugvorführungen auf dem Rödiger Flugplatz zu erlassen.

In der geheimen Sitzung wurden folgende Schank- und Tanzkonzessionsgesuche genehmigt bezw. befürwortet: Kolon in Hölzchen, Anhaltung öffentlicher Tanzmusik an einem Wochentage im Amphitheater an Ranzelbetanstellung; Monatskeller in Reuterig, Schankkonzession für die Albrechtshöhe (Uebertrogung); Kille des Bürgerlichen Wirtens-Einzelbetanstellung in Gohlitz, Kleinhandel mit Spirituosen in verlockenden Flaschen (Uebertrogung); Wirt in Reibergsdorf, Bier- und Branntweinhandel (Uebertrogung); Wirt in Döhlen, Kaminbetrieb im Gohlitz, Schankkonzession durch den Arbeiter Schulte; Erlich in Gohlitz, Bier- und Branntweinhandel (Recht, Uebertrogung); Wirt in Thoraund, Bier-, Wein- und Branntweinhandel, Kaminbetrieb und Krippenbesitz (Uebertrogung); Schwarze in Zandenberg, Bier- und Branntweinhandel (Uebertrogung). Abgelehnt wurden die Gesuche Sachse in Morditz (Ausschank allerorts), solet Getränke in einer Trinkhalle; Kille in Thoraund (Tanz für geschlossene Gesellschaften); Romantisch in Reibergsdorf (Ausbeutung der Tanzkonzession); Wirt in Döhlen; Kaminbetrieb in seinen Steinbrüchen in Döhlen; Wirt in Thoraund (Kleinhandel mit Spirituosen) und das Wirtens-Einzelbetanstellung der Eigenheimbesitzer in Reibergsdorf. Ferner wurden noch die Festsetzung des Gehalts sowie der Verkaufsumme für auswärtige Dienstleistungen für den Gemeindevorstand in Reibergsdorf genehmigt.

**Aus der Umgebung.**

Caschütz-Gittersee. Die Bibliothek ist morgen Karfreitag vormittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Feiertage bleibt die Bibliothek geschlossen.

Botschappel. Gemeinderatsitzung am 8. April. Zur Einschränkung des Straßenhandels durch fremde Händler beschließt man auf Anregung der Amtshauptmannschaft, den gesamten Straßenhandel auf der Dresdner und Thoraund gesamten Straßendörfer bis zu 14 Tagen fest zu Strafe bei einer Strafandrohung bis zu 14 Tagen fest zu unterliegen. — Die Brandmeister-Kirchen-Erteilung, beim Stammtisch 390 M. betrug, ist durch die Zinsen auf 480 M. Markt angemessen. — Untere Gemeinde, die 1292 Weizenhaufen an die Weizenhaufen-Gesellschaft zu verkaufen hat, hat für 1914 die Summe von 5187,84 M. zu beziehen. Auf Anfrage teilt der Gemeindevorstand mit, daß die Gemeinde die Weizenhaufen der Antilger übernommen hat, weil es sich um Überschuss handelt, während die Grundbesitzer









Unseren lieben Parteigenossen  
**Emil Knauthe und Gemahlin**  
 zur silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.  
 Die Genossen von Wachwitz. [K 100]

**Bezirk Gosselbaude, Stetzsch, Kemsnitz und Umg.**  
 Den Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht, daß am Mittwoch früh unser Parteimitglied, die Genossin  
**Laura Ritter** [V 55]  
 aus Gohlis plötzlich verstorben ist. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Neuhäuser Friedhofs aus statt.  
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht Die Bezirksleitung.

**6. Kreis. Bezirk Poischappel u. Umg.**  
 Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Genosse  
**Ernst Scholz** [V 55]  
 in Niederpösteritz im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Ehre seinem Andenken!  
 Die Beerdigung findet Freitag nachm. 1/2 3 Uhr vom Trauerhaus, Poischappel Straße 50, aus statt.  
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht Die Verwaltung.

**Turnverein Niederpösteritz.** Mitglied des Arb.-V.-B.  
 Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Turngenosse und stielter Vorzüglicher  
**Ernst Scholz** [B 192]  
 nach kurzem aber schwerem Leiden am Dienstag sanft verstorben ist. **Ehre seinem Andenken!**  
 Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Niederpösteritz, Poischappel Str. 50, aus statt.

Am Dienstag früh verstarb nach kurzem aber schwerem Leiden mein herzgeliebter Sohn, unser Bruder und Schwager  
**Herr Ernst Scholz** [K 184]  
 im Alter von 33 Jahren.  
 Die schwergegrüßte Wittin nebst Kind.  
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Niederpösteritz, Poischappel Str. 50, aus statt.

**Deutscher Bauarbeiter-Verband Zweigverein Dresden.**  
 Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege  
**Paul Zimmermann, Stukkateur** [V 82]  
 am 7. April verstorben ist.  
 Die Beerdigung findet am Freitag den 10. April, nachmittags 1/2 3 Uhr, auf dem Heubauer Friedhof statt.  
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

**Verband der Hutarbeiter und -arbeiterinnen Filiale Dresden.**  
 Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Kollege [V 117]  
**Oswin Schlechte**  
 im 40. Lebensjahre an Herzschlag verstorben ist und am Freitag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Falkenauer Friedhof begraben wird.  
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

**Volksmännerchor, Dresden.**  
 Am Dienstag den 7. April, abends 10 1/2 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet unser langjähriges Mitglied  
**Oswin Schlechte**  
 an Herzschlag. **Ehre seinem Andenken!**  
 Die Beerdigung erfolgt am Karfreitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Falkenauer Friedhof.  
 Die Beteiligung aller Sängerkollegen ist erwünscht. D. V. [V 185]

**Dank.**  
 Zurückgeführt vom Grabe meines unvergessenen, treu sorgenden Vaters, unseres lieben Vaters **Ernst Bernhard Hammig** lagen mir hierdurch allen Freunden, Bekannten und den lieben Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Schwenke für die trostreichen Worte am Grabe. Sie aber, lieber Vater und Mutter, ruhen mit ein „Ruhe sanft!“ in die ewige Ruh.  
 Die trauernden Hinterbliebenen. [B 144]

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Vaters, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Frau Amalie Pohler geb. Herrmann** lagen mir allen Freunden und Verwandten für die liebevolle Teilnahme und den schönen Blumenbesuch sowie für das freiwillige Tragen unsern herzlichsten Dank.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
 Der Ueltrauernde Sohn **Franz Pohler** nebst Kindern. [B 119]

Zur unsere geachteten Vätern der Verstorbenen Verstorbenen, Widern, Trauern, Bedauern und Rabia liegt bei heutigen Nummer ein Verzeichnis des ausgezeichneten **Max Schweriner**, Leipziger Straße 57, bei, auf dem wir hiermit hinweisen.

**Kaiser-Mühle**  
 im oberen Lößnitzgrund.  
 Ein jeder besucht sie wieder.

**Kaisermühle**  
 im oberen Lößnitzgrund  
 Ein jeder besucht sie wieder.  
 Kinderwagen zu vert. 1. 12 Bk. K 1003  
 Gasbrunnstraße 6, 2.

**Gasthof zur Leutewitzer Höhe**  
 empfiehlt sich zur Einkehr.  
 Zertr. Ansicht über den Flugplatz. gr. Garten u. schöner Aussicht.  
 Wirtin **El. Richter's. Frau.**

**Cigaretten**  
 Aufstockung und Gelegenheitsposten für verminderte Blätter, 100 Stück 0,45, 75, 50, 25, 10, 5, 1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/75, 1/100, 1/120, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/750, 1/1000 Stück sortiert.  
 Röhren-Feuerzeuge, 2 Stk. 20, 25 u. 30 Pf.  
 Ersatzsteine, 3 Stk. 10, 7 Stk. 20, 100 Stk. 150 Pf.  
 Techt. 10 Stk. 5, 10 Stk. 10 Pf.  
 [A 194]

**Cigarren-Richter, Dresden, Landhausstraße 8**

**H. Gänse**  
 Pfund 55 Pf.  
 Kaninchen, Stück 1 Mk.  
**Max Wolf**  
 Am Schiesshaus 11. [B 196]

**Zum Tode verurteilt**  
 wird derjenige nicht, der die billige Osterwoche ausnützen will. Ich verkaufe von Sonnabend den 4. April bis Sonnabend den 11. April  
**Herren-Anzüge**  
 neue und getragene, 6, 9, 12, 15, 18, 25 Bk. usw., Hosen, Westen, Schuhe usw. zu Schmeibpreisen. Ich bitte, die günstige Gelegenheit nicht zu veräumen im Garderobenhause **Zum Weber**  
 Dresden, Hebergasse 17, 1.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Der geachteten Einwohnerschaft der Leipziger Vorstadt u. Umgegend sowie werten Freunden und Genossen zur gefälligen Kenntnis, daß wir das  
**Spezialgeschäft für Milch, Butter, Eier u. Käse**  
 Weimariische Straße 8  
 übernommen haben und bitten, bei Bedarf und gütigst unterstützen zu wollen. **Milch liefern auf Wunsch frei ins Haus.**  
 Mit herzlicher Hochachtung **Emil Lindner u. Frau.** [K 291]

**Dr. Klopfer Maccaroni und Nudeln**

**Nährhaft wie Fleisch**

**Verlangen Sie kostenfrei:**  
 Zusendung d. Kochbuchs A  
**Dr. Klopfer Dresden-Leubnitz**  
 Hochfeine Liköre diverse Rot- u. Weißweine, Limotta, Himbeersaft, Wermut, Fruchtweine, etc. etc. etc. u. gut die 1787 angegr. Firma **Emil Lehmann, Freiburger Straße 10, Tel. 21 014.**

**Dresdner Volkshaus**  
 Ritzenbergstr. 2 Telephone 21 425 Maxstrasse 13

**Genossen und Genossinnen!** Unterstützt unser kleines Heim durch zahlreichen Besuch = Reichhaltige Speisekarte bei volkstümlichen Preisen  
 Felsenkeller-Lager, Radeberger Pilsener, I. Kulmbacher  
**Spezialität:** Medoc, echt Bordeauxwein, à Flasche 1.20 Mk., Glas 20 Pf.

**Zu den Osterfesttagen im grossen Saale**  
 Sonntag den 12. April

**„s Nuller!“**  
 Volkstück mit Gesang in fünf Akten von Karl Morré. Musik nach österreichischen Motiven von Vinzenz Perté. — „Der Null-Anner!“ — Direktor Frießheim.  
 Montag den 13. April

**„Der Weg zur Hölle“**  
 Schwank in drei Akten von Gustav Kadelburg  
 Anfang der Vorstellungen 7 1/2 Uhr. — Eintritt mit Programm 30 Pf. [L 154]

**Radrennen zu Dresden.**  
 Ostersonntag den 12. April, nachm. 3 Uhr

**Oster-Preis!** Preise: 5000 Mk.

**Linart. Nettelbeck.**  
**Thomas. Saldow.**  
**Dickentmann.** [A 198]

**Kleiner Preis:**  
**Schröter. Altwein. Zarges. Kölling.**

Fliegerrennen für Berufsfahrer-Amateure.  
 Ausscheidungs-Rennen für die Olympia-Spiele 1916.  
 Kasseneröffnung: 1 Uhr. .... Alles Nähere siehe Plakate.

**Volkshalle Eulau b. Bodenbach**

**Gewerkschaftshaus**  
 Schöner Hallenort für Vereine, 11 Räume u. Kasse. Gute Küche. Billige Preise. 5000 qm großer Saal mit Veranda. Der Neuzeit entsprechende großer Saal. Tanzsaal. Kegelbahn. Turnplatz. Elektrische Beleuchtung. Zentralheizung. Körzeiler u. bequemer Abzug vom hohen Schornstein, 5 Minuten vom Bahnhof, gute Zugverbindung nach allen Richtungen. Schönes, neu eingedecktes Malterrestaurant.  
 8 5295 Volkshaus mit zu besichtigen! Der Vorstand

**Turnerhaus Dresden-Pieschen**  
 Leibniz Straße 53  
**Renoviert! Neue Vermitlung!** [B 5]  
 Unseren lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten herzlich und die Liebesnahme obengenannten Restaurants ergebenst anzuzeigen und bitten um geneigten Zuspruch.  
 Hochachtungsvoll **Robert Wör u. Frau**, früher Silberhammer

**Strohhut-Mäherinnen**  
 für Stroh-Ligen u. Tagelöhner auf große Felder nach und außerhalb des Dorfes

**V. Kronheim, Seidnitzer Str. 3**

**Geübte Eigenhutzicher**  
 sucht für sofort  
**F. Emil Bönert**  
 Strohhut-Fabrik, Dresden-N. 16, Teichstr. 4.  
**Perfekte Löhnerinnen Stanzerinnen Arbeitsbursche**  
 sofort gefucht. **Karl Bochmann, Dammweg 16.**  
 Eine Frühstücks-Arbeitinnehmerin  
 sucht sofort anzuvertr. **Maria Wäckerel, Zährlestraße 14.**  
 Einem Schmeibereiter  
 sucht sofort anzuvertr. **Maria Wäckerel, Zährlestraße 14.**  
 Riesaer Straße 2, 1. Untk.

Parteiangelegenheiten.

Ausbau der Neuen Zeit.

In dem neuen Drei wöchentlich erscheinenden Wochenblatt...

Wird aber Förderung der Straßen für die Massen eine Erhöhung der Sicherheit...

Verkehrsregeln. Anfang Januar ging durch die ersante Parteipresse eine Mitteilung...

Staatsanwalt hatte einen Monat Gefängnis beantragt. Von Freiheitsstrafe wurde nur deshalb abgesehen...

500 M. Geldstrafe verhängte die Breslauer Strafkammer über Genossen Adolfer als verantwortlichen Redakteur...

Die Firma Hoffmann u. So. in Posen fühlte sich durch eine Notiz im Bar to Arts vom 7. November v. J. über die Wert der Werteliquidation...

Gürtler

Qualitäten kleiner Gegenstände, wie Taschentücher usw. geräht per Hand geräht. Tel. um. „Gürtler“...

Achtung!

Die Bierkäufer, die sich über das vorzügliche Bier in Dresden...

Klempner od. Schlosser

Ich bin bei Kauf meines Grundstückes für 16000 M. bei 100 M. Ans. goldene Gefäße...

Achtung!

Schweinefleisch, a 1/2 Pf. von 90 Pf. an; Kalbfleisch, a 1/2 Pf. von 90 Pf. an; Pökelfleisch...

Emil Nacke

Döbener Straße 34. Markthalle, Antonplatz. Stand Nr. 88-94. (H 148)

pa. junges Hammelfleisch

schlachtet frischer Zubereitung. Gebr. Cohn, Leutersdorf 8. L. 1/2 Pf. von 80 Pf. an...

Laubegast.

Für gefälligen Nachrich. bah. die. (K 215)

Fleischerei

ausgewählter Oskar Kluge schl. übernommen habe. Godschalk Max Kaul.

Moderne Küchen

von 48.00 M. an 60 Küchen am Lager. Bekant Billige Preise

Tränkners Möbelhaus

Görlitzer Str. 21/23.

Frauen

Wenden bei Siedung Fr. Klost. Erbsenpulver. Schachtel 2.50. A. Löffler, blab 9

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe! Monats-Garderobengeschäft Zum sächsischen Arbeiterverein

Dresden-A. Wilsdruffer Str. 48, L. 1. 1. am Postplatz...

Monats-Garderobengeschäft

Dresden-A. Wilsdruffer Str. 48, L. 1. 1. am Postplatz...

K. Dirlebs Metzzeitstellen

Wagen Klapp-Sportwagen Kinderwagen...

Zum Osterfest!

Billig und gut. Kauf jeder feinen Bedarf in Garderoben u. Schuhwaren...

Bekleidungs-Haus

Wettinerstr. 7, 1. Edr Palmstraße (A 124)

Moderne Herren- u. Knaben-Anzüge

Hosen, einz. Jacketts Hüte :: Mützen Herrenwäsche, Krawatten...

Gewissenhaft Uhren

Feder 75 Pf., Reiningen 1 M. nur Dreßgasse 1a, L. Et. (K 548)

Verlobungs- und Trauringe. Massiv Gold ohne Legung (OR.PAT.) an Haltbarkeit unübertroffen...

BUCHHOLZ 21. Spezial-980 100 500 und 600 sind qual. 4 5 6 uerreich

Julius Ittmann 9, I. Neumarkt 9, I. Im Hause der Post. Auf Kredit! Herren-, Damen-, Knaben-Garderoben...

Reinigen... 1 M. Neue Feder... 1 M. Neue Uhren u. Ketten...

Kleine Anzeigen

Dürkopp-Räder. Motor-Fahrrad-Reparaturen. J. Kubis, Behrischstraße 44.

Erstklass. Räder. J. Engel, Dr.-Gruna, Rinnstraße 29.

Fahrräder neu geb. Ersatz- u. Zubehörtelle empf. Weißner.

Guterh. Sportfliegewagen. bill. u. perf. Coppelstr. 10, 1. (B 100)

Gebr. Eichhorn. Trompeten- u. Enorm billig: Kinderwagen u. Sportwagen.

Klapp-Sportwagen, litg. bill. u. perf. Coppelstr. 10, 1. (B 100)

Bühlau! Jeden Sonntag von 2 Uhr an im Restaurant „Grünes Tal“...

Hygien. Frauenartikel! Epilapparat u. d. bei billigt. Restruktionspulver 2.50 M.

Kufeké. Besbewährte gesunde und magen-darmkranke Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

J. Drosdner Kartoffel-Kalle

Ultrasalle 31, G. Heyde, Tel. 11494. Mehrere Waggons Kartoffeln, ausgelesen, mehrschicht. Str. 2.40-2.60 M.

Alfr. Klemm, Bernstraße 4

Alfr. Klemm, Bernstraße 4, stellt Lagers Eisen, Metall, Maschinen, Bohrmaschinen die höchsten Preise.

2 mod. Anzüge, S. Valetot

billig zu verkaufen Zirkusstraße 24, 1. r. 10-1, 1-1.

Großes Schublager

Eisen- u. Holzschublager mit Klemmflöhen. Dörrschmidt, Reichenberger Str. 93.

Wring- und Nähmaschinen

ohne Anzahlung (B 76) geringe Anzahl, sofort lieferbar. Off. u. W. N. 105 am d. E. r. b. Str.

Selbmann's Husten-Bonbons

Heilwirkung u. Ailidien. elegantes Schneidern. Mohn, Schnitt, Ausdeiden...

Akkumulatoren

werden sachgemäß und billig geladen im Akkumulatoren-Werk Hugo Pötscheke.

Schulbücher

Wörterbücher und Atlanten neu und antiquarisch. Schulbuchhandlung u. Antiquariat Fr. Katzer, Postplatz.

Auf Kredit

Tischler- u. Polster-Möbel. Anzüge, Ulster, Kostüme, Mäntel, Röcke, Blusen...

J. Schwarz

19 I. Wettinerstr. 19 I. Kleine Anzahlung. Bequeme Teilzahlung.

# Monstrum

Sumatra-Havanna

In jeder Preislage große

Schlager-Angabe!



Alleinverkauf für Dresden. Hocharomatisch, fein, mild und bekömmlich. Ausererster Engros-Preis Mitte 85.- M., 10 Stück Proben 85 Pf. — Riesenerfolg durch diese wirklich billigen Preise. Ein Blick in meine Schaufenster sagt Ihnen alles. Von 20.00 M. an portofrei durch ganz Deutschland.

**Johannes Richter**, Landhausstrasse 8, gegenüber dem Konservatorium, Telefon 14 908

Unstreitig billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Private.

**Ohne Rücksicht**  
auf die früheren Preise habe ich mich entschlossen, während des **Total-Ausverkaufs** wegen Aufgabe dieses Geschäftes mit circa 50% billiger auf sämtliche Garderoben u. Schuhe, alt u. neu zu verkaufen.

Es gelangen noch ca. 200 Herren-Anzüge, schon von 5 M. an, ca. 100 Entlastungs- u. Schulanzüge in allen Farben, ca. 75 Röcke, Schrockanzüge u. Westen, ca. 100 Sommer- u. Winter-Hüte u. Paletots, ca. 50 Wummimäntel, ca. 50 Wetterpelzinen u. 4 M. an, über 100 Sommer- u. Winter-Joppen, ca. 275 neue und gebrauchte Hosen von 1 M. an, neue und gebrauchte Sandalen und Schuhe von 1.20 M. an, ca. 100 neue u. gebrauchte Westen u. 50 Pf. an, zum Verkauf.

**Tredde-N. Wähler**  
Breslauer Str. 12, 2.

**Maß-Anzüge**  
von 10 M. an  
**Maß-Paletots**  
von 5 M. an  
von bestem Publikum getragen.

**Blitz**  
**Reinigungs-Anstalt**  
**Schloßstraße 4, I.**  
Eingang durch den Seiteneingang

**Walchbretter**  
in Holz, Zink und Stein  
empfiehlt billigst [A 184]  
**B. Häbner, Gr. Zwingerstr. 11.**

**Gut und billig**  
bei streng reeller Bedienung  
kaufen Sie im Garderobenhause

**Zur billigen Zwei**  
Tredde-N. K. 73  
Galeriestraße 2, 1. Etage

**Herren-, Burschen- und Kinder-Garderobe.**  
Herren-Anzüge v. 8 M. an,  
einzelne Jodetis und Hosen v. 2.50 M. an, Sommer-Paletots v. 6 M. an, Burschenanzüge neu v. 9 M. an, Schulanzüge v. 4 M. an, neue moderne Anzüge, 1- u. 2-reih., teils auf Rohhaar gerahmt, gute Stoffe, v. 11 M. an.  
Wetterpelzinen,  
Wummimäntel sportbill., Herd- u. Schrock-Anzüge werb. billigst verkauft u. vertiechen.  
Anzeige des exorbitant billigen Geschäfts

## Zum Osterfeste

empfehle in reichster Auswahl und zu den billigsten Tagespreisen:  
**Osterlamm, Koch-, Suppen- u. Brathühner, junge Tauben, G. Scheibenhonig, div. Fisch- und Wurstwaren usw.**

**Otto Zieger, Keffelsdorfer Str.**

# 58

**Jede Dame will billig kaufen!**  
Kostüme und Kleider Blusen und Röcke Mäntel und Paletots

*immer das Schönste!  
immer das Beste!  
immer das Neueste!  
immer am billigsten!*

**Machen Sie einen Versuch!**  
Nicht die seltenen kostspieligen Reklame — Nicht die vielen minderwertigen Angebote —

**Qualität u. Billigkeit sind ausschlaggebend!**

## Max Blachstein

Altstadt: Wilsdruffer Straße 11  
Neustadt: Auguststraße 1 (am Albertplatz) [A 47]

**Kredit nach auswärts.**

## Weltkredithaus

# S. Osswald

weitaus größtes und beliebtestes

### Möbel- u. Ausstattungsgeschäft

seit Jahren für Dresden und Umgebung tonangebend

### DRESDEN-A.

im Hause von  
**Marienstraße 12, 1., Weigel & Zeeh**

ist durch die kolossale Ausdehnung seines Unternehmens und durch die riesenhaften Vorräte in allen Abteilungen in der Lage, auch den weitgehendsten Ansprüchen vollauf gerecht zu werden.

# Kredit

an jedermann.

## Bis Ostern

### Spezial-Konfektions-Tage

**Ca. 1000 Stück**

Anzüge, Paletots  
Damen-Kostüme  
Röcke, Blusen etc.  
zu jeder annehmbaren, ev. auch

## ohne Anzahlung

Uhren, Schuhwaren  
Sport- und Kinderwagen  
Möbel- und Polsterwaren

**Abzahlung** [A 44]  
**wöchentlich 1 Mark.**

**Viel Geld u. Ärger**  
besitzt das Photographieren demjenigen, welcher kein Photo-Apparat besitzt in einem Spezial-Geschäft leicht, so dem ein wichtiger Fachausgeber zur Verfügung steht.

Decken Sie Ihren Bedarf an Apparaten und Zubehör bei dem 1867 gegründeten

### Photo-Hoxhold

letz. Palmstr.-Ecke, 1. Mi. u. Postl. und Sie haben jedersort eine ausgezeichnete Beratungsstelle für alle vorl. Photographen und die Gemalte eines realen Einkaufs. 10 Postl. v. 20 Pf. an. [A 227]

**22 Nur 22**  
kaufen Herren nur wenig getragene herrlich. Mahanzüge von 8, 10, 15 M., Sommerpaletots u. Hüte, einz. Jodetis, Hosen u. Schuhe von 2 M. an. Gelegenheits-Woll- in neuen Herren- u. Burschenanz. von 10 M. an, Anabenanz. von 8.50 M. an, Wetterpelzinen v. 6.50 M. an, Grad- u. Schrock-Anzüge werb. billig vert. u. vertiechen. Großer Posten in neuen Herren- u. Damen-Schuhen v. 5 M. an

### M. Dankner

Dresden-A., Webergasse 22  
vis-à-vis der Bärenschänke. [A 45]  
Reim Einkauf eines Anzuges eine elegante Kleiderbürste gratis.  
weiterhin Kleider werden Parfumerie.

Kleiderdrainé Vestros, Waschtische, Nachtschrankchen, Bettstellen mit Matratzen, Sofa, Chaiselongue, Küchenschränke, Tische, Stühle, Federbetten verkaufen  
**Palmstraße 31, pt. [H 3275]**

**kluge Frauen**

„Frauentee“, Tafel 70 Pf  
Mottenspritzen, Spülkannen

Monats-Gürtel, Leib-Binden, Hüftbänder, Brusthalter, usw. etc

### Frauen-Artikel.

## R. Freisleben

Postplatz 7  
Man achte auf Firma.

## Grosse Eier

frische **82 u. 75**  
fl. fr. Tafelbutter, 1 Pfd. **124**

**Preis, Schössergasse 13, gegenüber Konzerthaus**

## Für Ostern!

### Oelsardinen

von echter norwegischer, spanischer u. portugiesischer Herkunft.  
(In jeder Dose ein Schlüssel zum bequemsten Öffnen gratis)

Blanche	Dose, ca. 5-10 Pfd.	30
Metro	Dose, ca. 150 g.	40
Hesperos	Dose, ca. 200 g.	55
Diana	Dose, ca. 250 g.	60
A la Roux mit Tomate	Dose, ca. 8 Pfd.	65
P. Lambert	1/4 Dose, ca. 8 Pfd.	70
Gillet Freres	1/4 Dose, ca. 8 Pfd.	80
Ramisot et Cie.	1/4 Dose, ca. 8 Pfd.	85
Le Roux et Cie.	1/4 Dose, ca. 12-14 Pfd.	100
Le Roux et Cie.	1/2 Dose, Hochformat, ca. 18-20 Pfd.	125
Gillet Freres	1/2 Dose, Hochformat, ca. 18-20 Pfd.	125
Gillet Freres	1/2 Dose, ca. 24 Pfd.	135
A la Roux et Cie.	1/2 Anilobote, etwa 45 Pfd.	250
Gillet Freres	1/2 Anilobote, etwa 45 Pfd.	265

Besonders preiswert:

la Hering in Gelee	1. 4-1/2 Pfd. Dose	55
la Hering in Gelee	2. 4-1/2 Pfd. Dose	100
la Hering in Gelee	3. 4-1/2 Pfd. Dose	155
la Hering in Gelee (mit Trennschlüssel)	4. 4-1/2 Pfd. Dose	80
la Räucherlachs, H. mild	Dose, ca. 250 g.	135
la Räucherlachs, H. mild	Dose, ca. 400 g.	155
la echte Ostsee-Delikat-Fettlinge.	ohne Schlüssel, in diversen Sorten	100
la grätenlose Delikat-Heringe.	1. 4-1/2 Pfd. Dose	190
la grätenlose Delikat-Heringe.	2. 4-1/2 Pfd. Dose	235
la echte Riesen-Brioken	1. 4-1/2 Pfd. Dose	155
la echte Riesen-Brioken	2. 4-1/2 Pfd. Dose	185
la Rollmöpse in Remoul-Sauce.	1. 4-1/2 Pfd. Dose	65
la echter norw. Delik.-Appetitssild.	Dose, ca. 45 g.	68
la echte Christ.-Anchovis.	1. 4-1/2 Pfd. Dose, ca. 30 Stk.	60
la echte Christianis-Anchovis.	2. 4-1/2 Pfd. Dose	90

Geräuch. Stromlachs, reichhaltig, mild, feinsiechend, in Dosen, 110

Reichlichen Stücken

## Japan. Talchenkrebse

(Log. Japan. Sommer), bevorzugte Marken Fuji u. Tsururara.  
Neben eine Dose ist innen extra mit Vergarmenpapier laubend eingewickelt.  
1/2 Dose, etwa 200 g schwer, 190 M. bei 3 Tolen u. 180 M.  
10 Tolen u. 170 M. bei 25 Tolen u. 160 M.  
1/2 Dose, etwa 300 g schwer, 120 M. bei 3 Tolen u. 105 M.  
10 Tolen u. 100 M. bei 25 Tolen u. 90 M.

Versand prompt gegen Nachnahme.

# SARRASANI'S

neue Sensationen!

**Jules Verne verfilmt!** Für Kinder freigegeben!

## Die KINDER des KAPITAN GRANT

I. Osterfeiertag: **3 Vorstellungen 3** An allen anderen Tagen: **2 Vorstellungen 2**  
 II. 8 Uhr 5 1/2 Uhr 8 1/2 Uhr  
 III. 4 Uhr 8 1/4 Uhr

Sonntag Preise der Plätze: **20 30 35 40 50 65 75**  
 Parkett 1 Mk. und 1.50 Mk.  
 Logenplätze 2 Mk. und 8.— Mk.  
 Preise verstehen sich : exkl. Billetsteuer :

Alleiniger Vorverkauf nur bei **HERMANN HERZFELD** Altmarkt  
 Die Kasse ist ab 8 Uhr morgens ununterbrochen geöffnet. Telephone 25 426

**Gambrinus-Säle,** Löbtauer Straße 86  
 1. Osterfeiertag:  
**Grosses Zither-Konzert**  
 geleitet vom 25 Personen des Zither- u. Mandolinen-Vereins Dresden-Mitgliedstadt. — Einen genussreichen Abend versprechend, laden herzlich ein  
**Otto Neumann und Frau.**

**Gasthof Bürgergarten**  
 Löbtau, Lübecker Strasse Löbtau.  
 Neue, fernhafte Dekoration!  
**Ein Frühlings-Fest!**  
 20 000 Blüten! 20 000 Blüten! 20 000 Blüten!  
 1. Osterfeiertag **Theater-Abend** [K10]  
 2. u. 3. **Moderne Ballmusik**  
 im allseitigen Zuspruch bitten **Paul Müller und Frau.**

**Restaurant z. Flugplatz**  
 Peschel-, Ecke Rankestraße  
 bringt sich in empfehlende Erinnerung.  
 Vereinszimmer nach einige Tage frei. [K 980]

Halt! Halt! Halt! Halt!  
 Oben steht jetzt vor der Tür mit seinen Feiertagen, was man'n nur da, wo geht man hin, hört man die Leute sagen. Da will ich auch die Lösung bringen: feiert beim Adelen Max mal ein, der gibt dir Recht, 's wird ihm gelingen, jeden zu bewirten gut und fein!  
 1. Osterfeiertag **Großer Frühstücken** [B 126]  
 Radm.: **Unterhaltungs-Konzert.**

**Restaurant Alte Post, Trachau**  
 Alchstr. 34. **Max Homilius,** gen. d. fidele Chemiker Max  
 Unseren wertigen Gästen, Freunden, Nachbarn und Parteilgenossen die Mitteilung, daß wir unser

**Restaurant „Annaburger Hof“**  
 Falkenstr. 2  
 das wir seit 14 Jahren betreiben, an Herrn **H. John** veräußert haben. Für das uns während dieser Zeit entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitten wir, daselbe auch auf unseren Nachfolger übertragen zu wollen.  
**Richard John**  
**Hermann Wittsche u. Frau.**

Auf obiges Bezug nehmend, bitte ich alle, das dem Vorgesagten entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde bemüht sein, den mich Bechtenden mit nur besten Speisen und Getränken aufzuwarten. [B 128]  
**Dochachtungsvoll Richard John nebst Familie.**  
 Alchstr. 34, später Rest. Schillingshof, zul. Dautant, Sternpl.

Kommst essen und trinken, ihr Magen und Götter, Hum Vied, euerm Freund, dem treuen Gefellen, Der Bier euch schenkt ein, so rein und so klar, Das Essen bei ihm ist so gut und so rar, Er sorgt für euch, damit's euch gefällt, Damit die Freud euch Leben erhält! [K 867]  
**Wendelweil und Frau, Wettinerplatz 4, zum Stiftshof**  
**Heute Donnerstag Schlachtfest!**

**Restaurations-Übernahme.**  
 Den Bewohnern von Obernaundorf und Umgebung hiermit zur gefl. Kenntnis, daß wir **Spasermanns Restaurant** übernommen haben. Wir werden fortwährend bemüht sein, unsere wertigen Gäste nur mit guten Speisen und Getränken zu bedienen, und bitten um die größte Wohlwollen der Bewohnerschaft von Obernaundorf und Umgebung um die beste Unterstützung.  
**Max Emil Brechtner und Frau, Obernaundorf.**

# Hammers Hotel

## Moulin Rouge

Am zwölften u. drittem Osterfeiertag: **Oster-Festball**

Das führende Ball-Orchester der Residenz!  
 — Eigenartige Lichteffekte —  
 mit besondere dazu arrangierter Musik!

**Wettin-Automat**  
 Ecke Wettiner- und Zwingerstrasse. Nach bereits erfolgter geschmackvoller Renovation  
 ab 1. April unter der Leitung von **Hotel Wettin, Bes. W. Ruschin** ist bestrebt von allem nur das Beste zu bieten  
 in 1a Qualität, Sorgfalt und Ausführung:  
**Belegte Brötchen, Dellkatess-Brötchen, Mayonnaisen-Salat, Pastetchen, Suppen, warmer Frühstücks-Imbiss 25 Pf., warme Speisen zu kleinen Preisen, Mittagessen im Abonnement 70 Pf.**  
**Café, Konditorei (über 30 verschiedene Gebäcke), Torten, Schlagsahne, Eis**

**Restaur. zum Ratskeller**  
 Dresden-Alttrachau 14  
 Empfohlen zu den Feiertagen unsere schänen freundlichen Lokalitäten  
**Erfolgreiche Biere — Vorzügliche Küche**  
**Dochachtungsvoll Emil Hänsel und Frau.**

**Schükenhaus, Radeberg.**  
 1. Osterfeiertag 1914 [B 102]  
**Dresdner Krystall-Sänger**  
 Vorzügliche Elite-Herren-Gesellschaft, im Besiz des Kunstseins.  
**Großes Parade-Programm**  
 u. a.: **Wolter-Quartett, Herr Kaz Wolf,** der beliebte dramatische Komiker, **Herr Lehr,** der brillante Witzest, **Lambornisch, Herr Myrde,** der vorzügliche Tenorsänger, **Herr Leo Helebs,** der elegante und tragische Damenimitator und andere.  
 Original! **„Der Zigeunerbaron.“** Original!  
 Anfang 8 Uhr. — Entree 60 Pf. — Vorverkauf 30 Pf.  
 Hieran laden ergebenst ein **Hugo Miersch**  
**Die Direktion.** St. Adr.: Dresden-N., Schillerstr. 30.

**Kino Briesnitz.**  
 Heute Gründonnerstag: **Der große Monopolschlager!**  
**Wenn die Liebe spricht,** 3 Akte. Erstausführung-Spektakel für Dresden's No. 1. — Sonnabend und Sonntag: **Das rosa Panzschiffchen,** 3 Akte. Montag den 2. Feiertag: **Neues Programm.**  
**Die offene Tür.** Lebensbild in 3 Akten. **Der blaue Vogel.** An den Feiertagen von 2—7 Uhr: **Kinder- und Jugend-Vorstellung** mit besonders gewähltem Programm. [K 208]

**Emil Friebe**  
**Pieschner Hof**  
**Moltkestraße 38**  
 früher „Kraftprobe“ [K 281] empfiehlt sich bestens.  
**Restaurant** [K 30]

**Saxonia**  
 Dresden-N., Ähnitzgasse 4  
 empfiehlt seine freundl. Lokalitäten  
**Täglich Konzert.**  
**Edmund Richter u. Frau.**

**Keine Zwingerstrasse 8**  
 hält sich zur Einkehr empf.  
**Max u. Marie Porstmann.**

**Bade-Anstalt PLAUEN**  
 Lieferant sämtl. Krankenkassen  
**Bäder aller Art**  
 K 102 E. Bräsewitz  
 Gitterstrasse 15

**Restaur. Weißes Roß**  
 Klotzsche-Königswald  
 Osterfeiertage Saal frei.  
**Gasthaus Stadt Pulsnitz**  
 Am See u. Ecke Jakobsgasse.  
 Empfohlen unsere febl. Lokalitäten einer geneigt. Beachtung. Vereinszimmer nach frei. **H. Niebler u. Frau.**

**Rest. Kielmannsegg**  
 Tharandter Straße 84  
 Inh.: **E. Gänge l** — hält seine Lokalitäten, Vereins- sowie Klubzimmer, bestens empfohlen. — Fernsprecher 20145.

**Kipsdorfer Hof**  
 Dr.-Striessen, Ecke Altenberger Str.  
 Empfohlen unsere großen Vereinszimmer sowie Kaffee-Regelbahn einer gütigen Beachtung. Bitte auf den ersten Drahtziehen. **Widmungsvoll I. Guerner u. Frau.**

**Wo?**  
 sind die ersten Frühlingsboten!  
 (7 Schmetterlinge)  
 In Dieckes [A 158]

**Spiegelsäle**  
**Gasthof Briesnitz**  
**Bobfa**  
 Vorzügliche Speisen  
 große Portionen  
 zu kleinen Preisen.  
**Jeden Mittag**  
 Prima Rostfleisch mit Gemüse  
 40 Pf. [A 153]

**Gasthof Birkigt**  
 1. Feiertag, abends 8 Uhr  
**Weber-Sänger**  
 2. Feiertag, nachm. 4 Uhr  
**Gr. Offrl. Feilballmusik**  
 3. Feiertag, nachm. 5 Uhr  
**Der berühmte Damenball**  
 Wer die probante Dekoration, die herrliche Musik und die gelassenen Darbietungen genießen will, der komme!  
**Interessant für Jung und Alt!**

### Moderne Hüte

patentiert und unpatentiert, sowie alle Umarbeitungen zu billigen Preisen empfohlen. K 148  
Elly Stange, Potschappel, Burgstraße 21, zweite Etage



Streichleiste und trockene Farben, Haas, Stroh, Wädel, Netze, Perlen, Schall, Schablonen, Gemälde- und Blumenmalereien in großer Auswahl empfiehlt  
W. D. Drogerie, Potschappel  
Präsident Straße 35, Ecke Reformier Straße

**Otto Paul**  
**Potschappel**  
vis-à-vis Gasthof Goldener Löwe  
Sonnstage von 11 bis 2 Uhr offen  
**Moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung.**  
**Herren-Anzüge**  
in ein- u. zweireihigen Formen in blau, gemischt, u. engl. Art M. 18, 24, 30, 35 bis 50.  
**Waren-Anzüge und Westen** von M. 22 bis 35. (K 180)  
**Gestreifte Westen** von M. 5 bis 15  
**Knaben-Anzüge** von M. 3 an  
**Frühjahrs-Paletots**  
**Pelerinen, Joppen**  
Hüte, Mützen, Unterbekleidung, Socken, sämtl. Berufskleidung usw.

**Otto Paul**  
**Männer-**  
Hemden in Wardent 1,00-2,50  
do. Normal 1,00-4,00  
do. weiß 1,10-2,50  
Unterhosen 1,00-4,00  
Unterjacken 0,90-2,50  
Aermelwesten 2,00-9,00  
Socken 0,25-1,50  
do. handgestrickt 1,20  
**Ernst Klaar**  
Bismarckstr. 25, part. u. 1. Etage.  
Eingang Josephinenstraße.

**Frauen-Tee**  
alkoholfrei, Paket 75 Pf.  
Freisleben, Wallstr. 4.



# ROBERT LEGER & SOHN

## Frühjahr 1914

Elegante

### Herren- u. Knabenkleidung

Sacco-Anzüge . . . . .	18, 25, 36 bis 78 . #
Ulster und Paletots . . . . .	22, 29, 39 bis 75 . #
Covercoat-Paletots . . . . .	25, 35, 45 bis 78 . #
Cutaway und Weste . . . . .	29, 36, 42 bis 68 . #
Beinkleider . . . . .	4, 7 <sup>50</sup> , 12 bis 24 . #
Gummimäntel . . . . .	12 <sup>50</sup> , 19, 25 bis 45 . #
Bozener Mäntel . . . . .	14, 20, 30 bis 42 . #
Pelerinen . . . . .	7 <sup>50</sup> , 9 <sup>50</sup> , 12 <sup>50</sup> bis 30 . #
Sport-Anzüge . . . . .	18, 25, 36 bis 48 . #

#### Auto- und Livree-Kleidung

Knaben-Anzüge . . . . .	8 <sup>75</sup> , 9 <sup>50</sup> bis 28 . #
Knaben-Ulster und Pyjacks . . . . .	4 <sup>75</sup> , 7 <sup>50</sup> bis 36 . #
„Eisenfest“, Knabenhose . . . . .	2 <sup>75</sup> , 3 <sup>25</sup> bis 5 <sup>25</sup> . #
Jünglings-Anzüge . . . . .	12, 18 bis 48 . #
Jünglings-Ulster . . . . .	16, 24 bis 54 . #

**Spezial-Abteilung**  
für elegante Antertigung nach Mass.  
**Sakko-Anzüge Ulster Paletots Beinkleider**  
6500 7800 b. 120 M. 5800 7200 b. 110 M. 1800 2400 b. 3600 M.

## LEGER & SOHN

**nur König Johannstrasse**

Berufs-Kleidung

**Auf Kredit!**

<b>Anzüge</b> Sommer-Ulster, Paletots 1 Anzug oder Paletot 20, Aus. 4 . # 1 Anzug oder Paletot 30, Aus. 6 . # 1 Anzug oder Paletot 35, Aus. 7 . # 1 Anzug oder Paletot 45, Aus. 9 . # 1 Anzug oder Paletot 54, Aus. 10 . # 1 Anzug oder Paletot 60, Aus. 12 . #	<b>Damen-Kostüme</b> Röcke, Blusen Saketts, Sommer-Paletots schöne Verarbeitung, moderne Farben Anzahlung von 3 und 5 . # an <b>Schuhwaren</b> Idem und neu Moderne Klappwagen, Manufakturwaren grosse Auswahl
--	--

**Möbel** aller Art einzelne Stücke **3** Mark Anzahl. von **3** an.  
A 44

**S. Sachs** Dresden Neumarkt II I. u. II. Etage

Wochenrate von 1 M. an.

**+ Damen + Sülze Sülze-**  
empfl. best. Spülapparate, Mutterspritzen, hyg. Artikel und wenden sich bei Störung vertrauensvoll an Frau Fröhlich, Seilstraße 23. I.  
Fleisch zum Selten, 3 Pfund 1 Pf. [A 1]  
Dr. Oster-Rohfleisch 90, 85 Pf. ff. Cshenloch u. Bratenfleisch 90, 80 Pf. Hausmacher-Wurst billige Schweinefleisch und Vögel 65, 70, 75 Pf. Gulasch, nur Fleisch 90, 85 Pf.  
Pillnitzer Strasse 68 (an der Kirche).

**Billigste Bezugsquelle für Brautleute!**  
**Möbel**  
in jeder Holzart, echt und imitiert, kompl. Wohn- und Schlafzimmer Küchen- und Vorkabine  
empfehlen **solid und billig** unter Garantie  
Gustav Hesse  
Dresden [A 109] Rosenstraße 45 part. I., II. u. III. Hundbahn 20, Dalstein Hofstr. Vorkaufreie Versand. Teilzahlung gestattet.

**Die Verzweiflung eines Nerven- und Rheumatismuskranken**  
brachte es mit sich, kein Mittel unversucht zu lassen gegen sein hartnäckiges, langos und zuletzt recht schweres Nerven- und Rheumatismuseiden, aber nichts hat geholfen. In der Verzweiflung ist es gelungen, selbst aus den edelsten Heilkräutern ein Mittel herzustellen, woran nach konsequentem Gebrauch der Kranke wieder vollständig hergestellt und sich heute der besten Gesundheit erfreut.  
Arztliches Attest über die Krankheit und sonstige Anerkennungen stehen zur Verfügung.  
Auskunft hierüber erfolgt kostenlos während der Sprechstunden von 9-1 Uhr und von 3-7 Uhr. Schriftliche Auskunft gegen Rückporto.  
**Heinrich Rust, Dresden-A., Cöllnstr. 11**

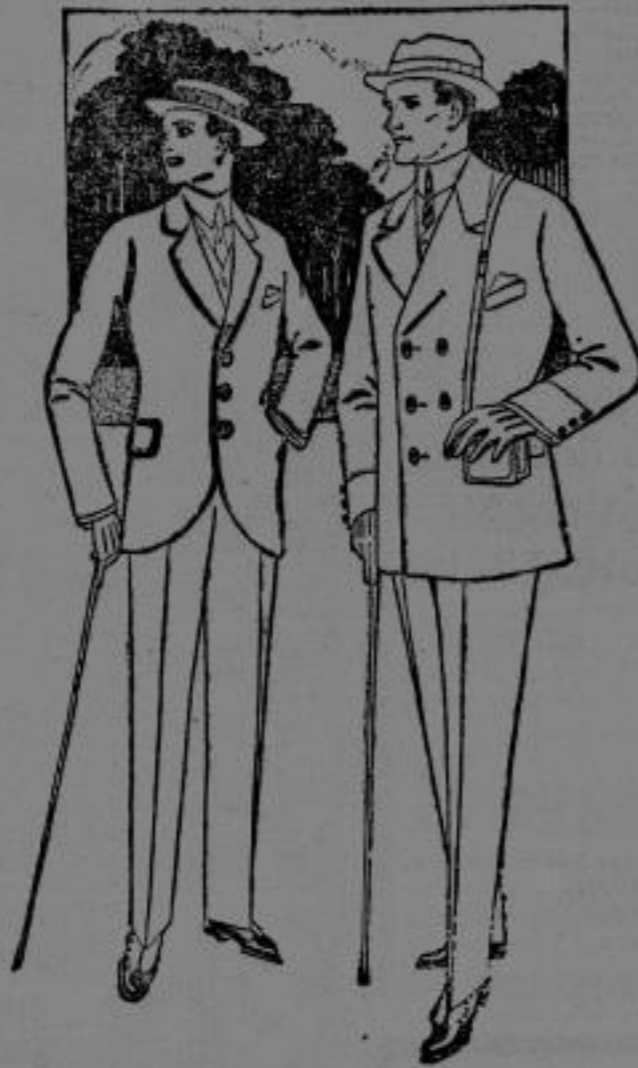
**+ Frauen + Solabezüge**  
kaufen vorteilhaft Mutterspritzen, Spülkannen, Monatsgürtel, Menstruationsregler und Thees sowie sämtl. hygienischen Frauenartikel.  
Kein Laden! Rust gratis. [B 4830]  
Frau Kasek, jetzt Cöllnstr. 14 p.  
Hefter, freitags. [A 109] Starer, Grubaer Str. 22, I.

**Roh-Tabake**  
für die Zigarrenfabrikation zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Seydel & Junghans Nachf., Dresden-A.**  
Schützenplatz 5 (Nähe Bahnhof Wettinerstraße)

**„Lawelle“ Elderflower Cream**  
Zus. denkbar beste für warme, rauhe Haut. Milchs. Bienenhonig und Nektar. Innebefüllt in jedem Haushalt, ein vorzüglich befeuchtend und angenehm fühlendes Gesicht. In Dosen a 20 A 1 und 2 A.  
Verhältlich in Drogerien und Dischergeschäften.

# Für Ostern

Elegante  
**Anzüge und Paletots**  
für Herren und junge Herren.



**Neueste Knaben-Kleidung**

**Sakko-Anzüge**  
ein- und zweireihig  
18,50, 20, 24, 27, 30, 33 bis 65 Mk.  
**Paletots, Sport-Paletots und Ulster**  
in den neuesten Farben  
17,75, 20, 22, 25, 28, 30 bis 52 Mk.  
**Gummi-Mäntel** von 12 Mk. an.  
**Bozener Mäntel**  
mit und ohne Koller, von 12 bis 25 Mk.  
**Wetter-Pelerinen**  
aus wasserdichtem Loden  
von 7,50 bis 22 Mk.  
**Stoff- und Kammgarn-Hosen**  
neueste Dessins und Schnitte  
2,50, 3, 3,50, 4, 5, 6, 7,50, 8, 9 bis 20 Mk.  
**Phantasie-Westen**  
in den neuesten Farben und Qualitäten  
von 2,25 bis 14 Mk.  
Grosses Lager von  
**Sport-Bekleidung**  
aus Loden und Manchester.

**Knaben-Anzüge**  
Alter 3 bis 8 Jahre  
Blusen-, Jacken- und Sport-Fassons  
2,80, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,75, 6,50 bis 14,50 Mk.  
**Knaben-Anzüge**  
Alter 3 bis 8 Jahre  
modernste Schlupfer- und Jacken-Fassons  
gediegene Ausführung, schicke Machart  
8,50, 10, 10,75, 12, 13,50, 15, 16 bis 27 Mk.  
**Knaben-Anzüge**  
Alter 9 bis 14 Jahre  
Sakko-, Sport-, Blusen- und Jacken-Fassons  
6,50, 8, 9,50, 10,75, 12, 13,75, 14,50 bis 30 Mk.  
**Knaben-Paletots und Ulster**  
neueste Machart und Stoffe  
von 4 bis 15 Mk.  
**Knaben-Pelerinen** von 3,50 Mk. an.  
**Einzelne Knaben-Joppen u. Blusen**  
**Knaben-Hosen** von 80 Pf. bis 6 Mk.

## Moderne, fertige Herren-Kleidung

die in nichts hinter der nach Maass gefertigten zurücksteht, ist in meinem Geschäft vorzufinden. Der Vorteil im Einkauf ist gegenüber der teuren Maassbekleidung ausserordentlich gross. Die hervorragenden Eigenschaften meiner fertigen Kleidung gestatten auch den ökonomisch unabhängigen Herren, die besten Kleidungsstücke zu tragen, ohne gegen die Gesetze der Eleganz zu verstossen.

eine Minute vom Postplatz **L. Grossmann** im „Hotel Wettin“  
Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse. [L 1582]

Die Sparkasse zu **Leuben b. Dresden**  
verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent  
bei täglicher Zinsberechnung. ::  
Öffnet an jedem Wochentage von 9-1 Uhr vorm. u. 3-5 Uhr nachm.  
Sonnabends und an Tagen vor Festtagen samstags von 9 Uhr  
vormittags bis 2 Uhr nachmittags.  
Gleitsche Wahrverbindung: **Dresden - Laubegast - Leuben.**

**W. Oesterreich** nur Schäferstr. 11  
Zum Oesterfeste  
empfehl. wir unsere  
**soliden Schuhwaren**  
zu billigsten Preisen  
für Herren, Damen und Kinder.  
Reparaturen gut und billig!!

Wo kaufen wir unsere  
**Feiertags-Stiefel und -Schuhe**  
gut und billig? Bei  
**Schuh-Faßbinder, Potschappel, Markt 7.**

H. Hesse  
**Großer Preissturz in Strauß-Federn!**

Wir liefern jetzt  
**Gute schwarze Straußfedern**  
(ohne Kiel gemessen)  
36 cm lang nur 50 Pf., 38 cm 80 Pf., 45 cm nur 2 R.  
In weiß: 36 cm lang, 70 Pf., 40 cm 1,25 R., 45 cm 2 R.  
**Reihen** d. 50 Pf. **Hutblumen** enorme Mengen zu jedem Preis.  
**Palmen 50 Pf. Basenblumen 10 Pf. Blattplanzen 35 Pf.**  
**Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12.**

**Nur bis Ostern**  
verlaufe ich einen  
**Partieposten (ca. 4000 Paar) Schuhe u. Stiefel**  
nur erstklassige Fabrikate für Herren, Damen, Juchsen und Kinder,  
im einzelnen zur Hälfte des regulären Preises.  
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer  
Es verläufe niemand dies seltene Angebot. [B 18]

**Marschallstrasse 14, III. Etage**

**Große Ersparnis**  
kann die Hausfrau gewinnen,  
wenn sie die millionenfach  
bewährte Schöpfung  
**Diamantine**  
mit Sparfieb  
in ihrem Haushalt verwendet.  
Fabrikant: Rud. Starke, Rella i. S.

# Damenhüte

garniert und ungarliert

Sporthüte und Kinderhüte in enormer Auswahl!  
**Hutfabriklager: 7 Markgrafenstr. 7**  
Elegante Formen. Billigste Preise.

**Nur Galeriestrasse 11.**  
Kaufen Sie von **Derren-Kleider**  
schaffen wenig getragene teils auf Seite  
Käuze u. Heberischer u. 10 an  
Galen. Schube u. 10 an  
Jederbetten u. 10 an  
Neue Käuze auf gut Stoff von  
15 an. Neue Schuhwaren und  
Kinder-Garderobe in jed. Preislage  
Schrod. u. Pradazüge u. 15 an  
A 174 auch zu verleben.  
Elegante Kostüme u. 10 an  
Elegante Blusen, Röde u. 10 an  
Seidenschleier in jed. Preislage  
**D. Langer. Tel. 19122.**  
Bei Bezügen bis 5 Prozent.



### Lassen Sie sich nicht irre führen!

Trotz aller Anstrengungen der marktfeindlichen Presse, die auch bei Fabriken und in Privatbüchern von der sogenannten kleinen Konkurrenz verteilt wird, bleibt es doch feststehende Tatsache: Es gibt nur eine

**I. Dresdner Zentral-Bekleidungshalle**  
13 Neue Gasse 13

den hier hat jeder, selbst der ärmste Mann, die beste Gelegenheit, für wenig Geld stets elegant gekleidet zu gehen. — Ich offeriere von feinsten Herrschaften stammende

### wenig getragene und neue Herren-Garderoben

**Anzüge, Paletots, Ulster**  
aus englischen und deutschen Stoffen

**9.50, 11.50, 12.50, 15.50** ufm.  
**Hosen**, moderne Streifen, 2.50, 3.50, 4.50, 6.50 ufm.  
**Arbeits-hosen** . . . 1.50, 2.00, 2.50, 3.50 ufm.  
Achten Sie bitte genau auf

## 13 Neue Gasse 13

nächst der Grunser Straße, 1 Minute vom Pirnaischen Platz.

Besichtigen Sie bitte meine 4 Schaufenster und vergleichen Sie meine Preise mit der Konkurrenz.

## REICH

Heute und folgende Tage gelangen zu außergewöhnlich billigen Preisen **Derren-Garderoben** zum Verkauf, teils neue, aus nur guten Stoffen, teils gebrauchte, von ersten Schneidern angefertigt, von besten Seuten wenig getragene



Käuze . . . von 5 M. an  
Paletots . . . von 3 M. an  
Galen (Schwarz, mit weißen Streifen) von 2.50 M. an  
Schrod. einzeln, u. 6 M. an  
Schrod.-Käuze u. 15 M. an  
Heberischer, Ulster, Regenmäntel und Schuhe zu bill. Preisen. Nur beste Qualität.

## REICH

**Nur Gr. Brüderg. 10, 11.**  
neben Restaurant Wobsa  
kaufen Sie gute herrschaftliche wenig getragene wie auch neue Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe zu billigsten Preisen.  
**Hath. Gr. Brüderg. 10, 2.**

## 3 Ausnahme-Tage!

Donnerstag den 9., Sonnabend den 11. und Dienstag den 14. April (3. Feiertag) bietet sich für jedermann eine besonders günstige Gelegenheit im **Garderobehaus**

### Zur goldnen Vier

**Dresden, Wallstraße 4, I. Etg. (2. Haus v. Postplatz)**

sich mit **Herren-Kleidung** zu versehen. Es sind dies teils neue, teils von bestem Publikum wenig gebrauchte

- Anzüge**, getragen . . . . . von 6 M. an
  - Neue Anzüge** . . . . . von 8 M. an
  - Frühjahrs-Paletots** . . . . von 4 M. an
  - Gummimäntel** . . . . . von 7 M. an
  - Hosen** (elegante Streifen) von 2.50 M. an
- sowie Sommer-Joppen, Peterisen und Schuhe staunend billig.

## Mit Donnerstimme laßt's euch verkünden!

In dem allbekanntesten Monats-Garderobengeschäft der Firma **J. Pimsler**, Dresden-A., Grosse Brüdergasse 37, I. Etg., findet ein

### Radikal-Ausverkauf wegen Umbaus

statt. Das **Riesenlager neuer und getragener Herrenkleidung** soll und muss unbedingt geräumt werden, infolgedessen wird **ohne jede Rücksicht auf die früheren Preise** verkauft. Ich offeriere spottbillig, teils noch unter Einkaufspreis:

- Einen Posten **getragene Anzüge**, zum Ausschauen, Stück schon von 5 M. an
  - Einen Posten **bessere getr. Anzüge**, zum Ausschauen, von 9 M. an
  - Einen Posten **zurückgesetzte neue Anzüge** von 7 M. an
  - Einen Posten **bessere neue Anzüge**, moderne Farben, 1- u. 2-reihig, teils auf Rosshaar garnetiert, v. 10, 12 M. usw.
  - Einen gross. Posten **Burschen-Anzüge** v. 8 M. sowie **Knaben-Anzüge**, zum Ausschauen, von 3 M. an
- Frack- und Gehrock-Anzüge** werden billigst verkauft und verliehen.

- Einen gr. Posten **Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen**, neu und getragen, von 1.— M. an
- Getrag. und neue Jacketts, Westen und Joppen** zu nie dagewes. Preisen
- Gummimäntel** v. 5.50 an, **Peterisen** spottbillig
- Ein Posten **getrag. Sommerüberzieher** zum Ausschauen, von 4 M. an

### Schuhwaren

zu staunend billigen Preisen.

## 37<sup>1</sup>. Pimsler Dresden-A. 37<sup>1</sup>.

Niemand versäume die günstige Gelegenheit und achten Sie genau auf **Nr. 37** und auf Firmenschild **Radikal-Ausverkauf wegen Umbaus**.

# Kredit!

Bei Vorzeigung dieser Annonce 10% in bar der geleisteten Anzahlung.

## Ich muß mit meinem Lager räumen!

Darum habe ich die An- und Abzahlungen **bedeutend ermässigt.**

- Ich verkaufe:
- |   |   |
|---|---|
| <b>Herren-Anzüge</b><br>M. 18.—, Anz. 2.—, wöchl. 1.—<br>M. 26.—, Anz. 4.—, wöchl. 1.—<br>M. 38.—, Anz. 6.—, wöchl. 1.—<br>M. 45.—, Anz. 8.—, wöchl. 1.—<br>USW. USW. | <b>Damen-Konfektion</b><br>Elegante Kostüme, Anz. 5 M.<br>Blusen, Röcke<br>Herren- und Damen-Schuhe<br>Mäntel und Kleider<br>in jeder Ausführung und billigster Preislage |
|---|---|

## MÖBEL

1 Zimmer Anzahlung 5 Mk. 2 Zimmer Anzahlung 10 Mk.  
3 Zimmer Anzahlung 12 Mk.

Enorme Auswahl in Einzeilmöbel  
Wochenrate 1 M. — Besuchen Sie meine Schaufenster.

## N. Fuchs Dresden

Neumarkt 6/7

Beachten Sie meine Schaufenster!

Mild Kamillen-Haar-Wäsche Mild  
**20 Pf GOLD-BLÜTE 20 Pf**  
"NESSIB"  
FÜR DAMEN-HERREN-KINDER  
Kops & Stolle, Parfum an gros, A. 19, Frankenstraße 9

**Zahnersatz** :: zu mässigem Preis u. leichter  
**plomben** :: Zahlung empfiehlt ::  
**Dentist Max Flach**, Amalienstr. 3, II. Et. neben dem Kasernenamt.

**Bialla's Berufswäsche ist die Beste!**

**Frauenkleid Schürzen**  
**Schutzmäntel**  
**Eng-gros Endetail**  
Feinwäscher 14889  
Ladengeschäft  
Grosse Brüdergasse 11  
Ecke Querstraße

**Ichrlings Ausstattungen für alle Berufe**  
Dresdner Berufswäschefabrik  
**Oscar Bialla**

**Hygienische Frauen-Artikel!**  
Gummisachen, Menstruationspapier, Frauencreme, Muttersprisen, Still-larmer, Leibbinden.  
Größe Kutschbl. 10 Pros. Rebat  
**Preisleben, Wallstr. 4**

**10 Teppiche**  
u. Hein. Webwaren, spottbill. A 108  
**Starer, Grunser Str. 22. I.**

**Unstreitig**  
am billigsten kaufen Sie im  
**I. Dresdner Spezial-Kleider-Magazin**  
**Töplersstraße 1. I.**  
Beim Mitglied des R. N. B. G.  
Solidarität 6. April.  
Moderne neue sowie wenig getragene  
**Herren- und Damen-Kleider.**



Unsere Frühjahrsneuheiten sind eingetroffen.

Das Neueste in Form  
Das Beste im Sitz  
Vorzüglich im Tragen

**"Propago"** gesetzl. geschützt

Herren- u. Damen-  
Stiefel u.  
Halbschuhe

Marke **26**  
Wilsdruffer Strasse

**Schuh-Sport**  
**B. Flaum**  
Einheitspreis  
**6 75**  
Versand nach auswärts unter Nachnahme

Elegante Halbschuhe in großer Auswahl.

Was ist unerreicht?  
Die **Herren- und Damen-Kostüme** von der **Kleiderfabrik Uhlig & Sohn in Deuben**.  
Ich habe mir auch einen solchen Anzug dort anfertigen lassen für 38 RM. inkl. Stoff, Zusatzen und Arbeitslohn, der ist nicht entzwei zu tragen. Diese Fabrik beschäftigt 50 Arbeiter und fertigt jede Woche 80 bis 100 Anzüge. Bei dem großen Umsatz kann sie sich mit keinem Nutzen begnügen. [K 116]

**Möbel**  
Hildebrand  
Hauptgeschäft u. Kontor: Bahnhofstr. 155, et. u. I., 2. Etz. u. Zehel.  
Eigene Tapezierer-Werkstatt.  
Spezialität: **Komplette Brautausstattungen**.  
Lieferung frei Haus. — Telefon 125. — Mehrjährige Garantie.

(Sonntags geöffnet) **Photographie** (Sonntags geöffnet)  
**Richard Jähnig**  
Marienstraße 12, Dresden-A. im Hause von Weigel & Zeeh  
Liefert Kabinett-Photographien (1 Person, auch Kinder) das  
Dutzend für **3 M.**  
Vergrößerungen nach jedem Bilde.  
Um in weiteren Kreisen bekannt zu werden, erhält jedermann, der dieses Inserat bei der Aufnahme abgibt, **6 Postkarten** von seiner Kabinettplatte gratis dazu.

Heidelbeerwein: 1 Liter 0,90  
5 " 2,75  
10 " 5,25  
Johannisbeerwein: 1 " 0,70  
5 " 3,25  
10 " 6,25  
Erdbeerwein: 1 " 0,90  
5 " 4,25  
10 " 8,00 [L 1898]

Bei groß. Quantitäten entsprechend billiger  
Käufliche Bismarckstraße 10/11, Dresden-Neustadt, Joseph Juraska, Kreisbierbrauerei

ca. **1000 Zöpfe**  
ca. 5 Zentner deutsches Naturhaar, sowie enorme Vorräte von allen Haarartikeln halte ich zur Auswahl am Lager und empfehle den Damen heute besonders [L 1204] **prachtvolle gewellte Zöpfe ohne Schnur**  
50 cm lg. 45 gr schwer 2.— RM.  
60 " " 55 " " 4.00 "  
65 " " 65 " " 6.50 "  
75 " " 75 " " 9.— "

Frau Emma Schunke  
Haar-Manufaktur  
Schloßstraße 19, 1.

**Möbel auf Kredit**  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
Einzelne Möbelstücke jeder Art und Ausführung

**Auf Herren- und Damen-Konfektion Knaben- und Mädchen-Garderobe Konfirmanden-Anzüge**  
Nur das Neueste, beste Verarbeitung, tadelloser Sitz.  
**Teilzahlung!**

**Uhren!**  
**Kindertagen!**

Kleiderstoffe alle Sorten  
Bilder, Bettvorlagen  
Wäsche, Schuhe usw. alles auf **Teilzahlung!**

Lieferung streng diskret.  
Beste Bedienung.  
Billigste Preise.  
**Möbel-Katalog gratis und franko.**

**Wilh. Ritter & Co.**  
Postplatz, Sophienstraße 1  
Stadtwaldschlösschen. [A 44]

**Straßburger Hut-Bazar**

Stets zusammen:  
Höchste Eleganz und Billigste Preise!  
Eine erstaunlich grosse Auswahl der neuesten **Herren-Hüte** finden Sie bei uns.

Unsere Spezial-Preislisten:  
Hut „Fortschritt“ A 2.50  
Hut „Luxopol“ A 3.50  
Hut „Primax“ A 4.00  
Hut „Strahuba“ A 5.50  
stad unerreicht!

**Wettinerstraße**  
Ecke Zwingstraße  
**Hauptstraße 2**  
Ecke Am Markt.

**Achtung!**  
**Alle Welt staunt!**  
über meine billigen Preise in **Herren-, Knaben-Garderoben** sowie Schuhwaren aller Art. Wer gut u. billig kaufen will, der säume nicht, seinen Bedarf im **Monatgarderobenhaus** **A. Trinczer, Dresden-A.** 3, 1. Straße Brüdergasse 3, 1. Ecke Schloßstraße — zu bedenken. Besonders billig in [L 111] **Konfirmanden-Anzügen, usw. vlns. Hosens, Jackets, Gummiartikel.** Verkaufe u. verleihe Gebroek-, Frack- u. Smoking-Anzüge bill. Bei Grabs eines Anzuges eine neue Bekle gratis. Auswärtige Kunden erhalten Postbestellung.  
Im eigenen Interesse bitte genau auf Haus-Nr. 3, 1. Ge. Brüdergasse 3, 1. (Ecke Schloßstraße) zu achten.

**Frauen-Tee**  
altbewährt, Paket 75 Pfennig.  
**Striebsen, Postplatz**



Pirnaischer Platz  
Ecke Gruner Str.

Schuhwaren  
für  
jeden Beruf



Weiffenerstraße 31-33  
Ecke Mittelstr.

Schuhwaren  
für  
jeden Zweck



König-Johann-Str.  
Ecke Hartmann-Str.

Hauptniederlage u. Alleinverkauf der berühmten Fabrikate:



Prämiiert  
Inf. Hyg. Ausst. Dresden

**Dr. Diehl  
Stiefel**

Naturgemäße  
Fußbekleidung

**Fortschritt**

**Schuhe**

Feinstes



Fabrikat

**Petto**



**Jugendstiefel**  
für sorgsame Eltern  
ein Juwel



Hauptstraße  
Ecke Ritterstr.

**Neustadt**



Prager Straße  
Ecke Sidemann-Str.

Größtes und reichhaltigstes Schuhlager Dresdens.

**Portieren  
Läuferstoffe**

an Verkaufsstellen [A 108]  
Starer, Gruner Str. 22, I.

- ◆ **Gummimäntel** von 8.50 M. an
- ◆ **Monats-Garderoben** mehrere gut erhaltene
- ◆ **Maß-Anzüge** von 8 M. an
- ◆ **Maß-Paletots** von 6 M. an
- ◆ **Elegante Ulster** von 15 M. an
- ◆ **Sportpaletots**, von best. Beschäft. wenig getragen
- ◆ **Harengs-Jackets u. Westen**, Cotswold, Streibros, Joppen
- ◆ **Verleibung von** **Arads, Schürden, Smolings** auf Tage, Wochen u. Monate.
- ◆ **Garderoben nach Maß** mit Garantie taubellosem Stütz werden innerhalb kurzer Zeit angefertigt. Abnahme mit Stoff-Muster auf Wunsch im Hause. [A 134]
- ◆ **Garderobenhaus**
- ◆ **Zum Gentleman** Dresden-A. Breite Straße 10, I.

**Möbel!**

Wohnzimmer (B 107)  
Schlafzimmer  
Rücheneinrichtungen  
in verschiedenen Preislagen, einige gebrauchte Möbel außerordentlich  
**Hammonstraße 29**  
**Berthold Werner**  
Direkte Verbindung für Frauenleben.

**Zu Ostern**

empfehle ich in hinlänglich bekannter **Riesen-Auswahl**

**Auf Kredit**

mit denkbar kleinster Anzahlung und spielend leichter Teilzahlung  
Für Kunden **Ohne Anzahlung** Für Beamte

**Möbel Polsterwaren**

Einzelne Möbel sowie komplette Wohnungseinrichtungen  
Anz. von 3 M. an Anz. von 10 M. an

**Streng moderne Saison-Neuheiten in Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe**

Spezial-Abteilungen  
**Wäsche, Schuhwaren, Teppiche, Linoleum, Gardinen, Stores, Portieren, Tisch-, Bett- und Steppdecken, Betten, Gaskronen**

**Kinderwagen, Sport- und Liege-Wagen**  
**Moderne Rohr- u. Korbmöbel.**

10% vorläufige Vergütung der Anzahlung bei Verzinsung dieser Summe **Gratis!** Bei Umz., Übers., Handverkauft oder Wertaufbewahrung

**Nirgends** werden solche Vorteile geboten, bevorzugen Sie daher in Ihrem eignen Interesse nur das **Waren- und Möbel-Kredit-Haus**

**OTTO Sietze**

2 Gruner Strasse 2  
Erste und zweite Etage  
Direkt am Pirnaischen Platz

**Gardinen**

Reiter von 1-5 Reuten, passend zu verkaufen. [A 20]  
Starer, Gruner Str. 22, I.

**Strömt herbei**  
ihre Kundenscharen  
**Tausende**  
von Blumen, von die sich hochmodern gebunden

**Ranken: Tuffen Garnituren** etc.  
fertig zum Aufhängen von 30 M. bis 20 M.

**Strauß-Feiern**  
von 1 bis 100 M.  
Reiber, Flügel, Fantasien  
Waffeln, dicker Gebäck,  
Noche Auswahl,  
Mahlzeiten, Vorspeisen.

**Blumen-Kunst!**  
Dresden Lelpzig  
Schefelestr. 13. Hospitalstr. 11.